



Tourenbuch der RaDsherren 2021

Überblick über alle Termine und Tourenziele 2021

05.01.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown
12.01.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown
19.01.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown
26.01.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Starkregen
02.02.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Schnee
09.02.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Schnee und Kälte
16.02.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Schnee
23.02.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, bestes Fahrrad-Wetter
02.03.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, bestes Fahrrad-Wetter
09.03.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, bestes Fahrrad-Wetter
16.03.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, bestes Fahrrad-Wetter
23.03.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Fahrrad-Wetter
30.03.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, bestes Fahrrad-Wetter
06.04.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Regen
13.04.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Fahrrad-Wetter
20.04.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Fahrrad-Wetter
27.04.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Fahrrad-Wetter
04.05.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Regen
11.05.21		Tourenausfall wg. Corona-Lockdown, Regen
18.05.21	52 km	Picknicktour durch Lauenburgische Dörfer, Wälder, Agrarlandschaft - zur Rapsvollblüte - die 1. RaDsherrentour nach 203 Tagen Corona-Pause.
25.05.21	42 km	Halbtags tour (Vormittagsrunde) – kein besonderes Ziel
01.06.21	48 km	Tour an den Flüssen Stellau, Wandse, Osterbek und Seebek zum Friedhof Ohlsdorf ab Stapelfeld. Picknick am Prökelmoorteich
03.06.21	49 km	Ziel: Restaurant/ Café Kutscherscheune am Schaalsee in Gr. Zecher
08.06.21	63 km	Rundtour ab Bad Segeberg durch die Bordesolmer Seenplatte. Einkehr im Imbiss auf dem Campingplatz am Bornhöveder See
10.06.21	53 km	Ziel: Hamfelde/Stormarn, Restaurant "Waldeslust"
15.06.21	51 km	Rundtour Mölln-Sophiental-Hakendorf-Seedorf-Salem-Kogel-Sterley-Kehrsen-Lehmrade-Mölln. Einkehr im Kaiserhof in Salem
17.06.21	52 km	Ziel: Ostseebad Boltenhagen mit Ferienresort "Weiße Wiek"- ab Kalkhorst
22.06.21	58 km	Ziel: Dorfgasthof Möller in Fitzen. Rundtour über Gudow,Segrahn,Langenlehsten,Bröthen und Büchen-Dorf nach Fitzen. Zurück durch Feld und Wald über Forstgut Bergholz nach Göttin zum Kanal
24.06.21	55 km	Ziel: Das Privat-Museum der Familie Hölting in Müssen. Rundtour über Niendorf, Talkau,Fuhlenhagen,Elmenhorst,Lanken nach Müssen. Einkehr im Engelsstübchen im Industriegebiet Lanken
29.06.21	42 km	Fahrt ins Blaue nach Schmilau zu Hacki, Horst's Freund in Schmilau. Geburtstags-Schinken mit Brot und Bier auf Einladung von Horst
06.07.21	53 km	Tour durch den Südkreis ab Brunstorf. Pumpspeicherwerk Geesthacht, ehem. Gelände Dynamit Nobel AG, Buchhorster Waldbahn. Einkehr im Soltstraatenhus im Askanierhaus Lauenburg
08.07.21	42 km	Ziel: Durch den Bartelsbusch nach Berkenthin. Mölln-Schmilau-Fredeburg-Klein- und Groß Disnack-Berkenthin-Göldenitz-am Kanal nach Mölln zurück
13.07.21	72 km	Rundtour Glinde - Alster mit Picknick an der Alster
15.07.21	64 km	Rundtour durch die Lauenburgischen Döfer nach Kittlitz, Einkehr im Dielencafé
20.07.21	50 km	Rundtour durch das Salemer Moor und Ratzeburg. Einkehr bei Fischer Jobmann in Ratzeburg zum Fischbrötchen essen
22.07.21	55 km	Rundtour nach Kastorf, Siebenbäumen und Labenz. Einkehr bei Sonjas Grill in Kastorf
03.08.21	64 km	Ziel: Burg Linau und der Großensee, Einkehr im Landhaus Schäfer in Lütjensee.
05.08.21	53 km	Tourenrunde um den Ratzeburger See, Einkehr bei Löding in Buchholz.
10.08.21	34 km	Vormittagsrunde durch den Stadforst rund um Mölln
12.08.21	60 km	Rundtour in die Bretziner Heide mit Picknick
19.08.21	55 km	Rundtour an die Steinau. Einkehr im Engelsstübchen in Lanken
24.08.21	65 km	Ziel: der Röggeleiner See mit Mittagspause auf der Außenterrasse des Hofladens der "Gläsernen Molkerei"
26.08.21	41 km	Streckenführung: Mölln - Kanalradweg bis Anker – Behlendorf - Ortsteil Hollenbek - Wald- und Feldweg nach Kulpin – Harmsdorf - Ratzeburg – Farchau – Fredeburg – zurück in Mölln (ohne Einkehr)
31.08.21	60 km	Ziele: "Dodge City" in Fitzen sowie die Bröthener Heide. Picknick in Dodge City
02.09.21	44 km	Rundtour nach Berkenthin über Alt Mölln, Breitenfelde, Borstorf, Walksfelde, Poggensee, Nüsse, Kühsen, Bergrade und Göldenitz. Rücktour am Kanal
05.09.21	228 km	Herbst-Tour nach Wesel am Niederrhein vom 05.09.21 - 09.09.21
14.09.21	67 km	Tourenrunde ab Zarrenthin zum Dümmersee. Picknick am Nordufer des Dümmersee
21.09.21	49 km	Rundtour zur Blauen Lagune, Güster
28.09.21	58 km	Rundtour durch die mecklenburgischen Orte Roggendorf, Lützw, Gadebusch und Rehna. Einkehr im Restaurant "Scharfe Kurve" in Lützw (Bimentour)
05.10.21		Tourenausfall wg. Regen
12.10.21	50 km	Rundtour zum Business-Park A24 Gallin/Valluhn. Einkehr im Döner-Stopp
19.10.21	44 km	Vormittags tour durch die Dörfer im Süden und Südwesten von Mölln, Einkehr im Bistro Harlekin im Robert-Koch-Park.
26.10.21	52 km	Rundtour nach Krummesse, Einkehr im Ristorante Leonardo. Hintour: Mölln, Albsfelde, Giesendorf, Harmsdorf, KLempau, Krummesse. Rücktour: Rondeshagen,Berkenthin,Göldenitz,Kanalradweg.
02.11.21	46 km	Rundtour ab Rothenhusen um die Wakenitz zu Ullis Landhaus in Lübeck-Eichholz. Route: Groß Grönu,Blankensee,Wulfsdorf,HL-Bornkamp,Hochschulstadtteil,Wakenitz,Eichholz,Lüdersdorf,Schattin
09.11.21	46 km	Grünkohl und dunkles Bier bei Meincke in Kehrsen
16.11.21	46 km	Rundtour Berkenthin-Kählstorf-Disnack-Pogeez-Einhaus-Farchau-Mölln. Einkehr in der Farchauer Mühle
23.11.21	51 km	Beidseitig der A 24 - zwischen Mölln und Brücke A 24, Höhe Raststätte Gudow. Zum Tourenabschluss Mittagseinkehr im Quellenhof
30.11.21		Tourenausfall wg. Regen
07.12.21		Tourenausfall wg. Schnee und Eis
14.12.21		Jahresversammlung im Quellenhof mit Grünkohlessen
	2.223 km	Es haben 40 Termine in diesem Jahr stattgefunden

Rückblick 18.05.2021

Picknicktour durch Lauenburgische Dörfer, Wälder, Agrarlandschaft - zur Rapsvollblüte.

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Reinald, Reimund, Ulrich B., Ulrich W., Claus-Dieter B., Claus-Dieter H., Willi, Norbert S., Norbert B., Peter, Jürgen M.)

Tourenstart: 10.00 Uhr, Alt-Mölln, Zufahrt zur Mühle.

Die 1. RaDsherrentour nach 203 Tagen Corona-Pause - natürlich waren eine gewisse Erleichterung und Vorfreude bei und spürbar.

Schwerpunkt der heutigen Tour waren die zahlreichen Rapsfelder in wunderschöner gold-gelb leuchtender Vollblüte.



Tourenverlauf: Alt-Mölln – Bälau – Borstorf – Walksfelde – Poggensee – Nusse – Kühsen - Bergrade – durch den Wald nach Göldenitz – Berkenthin – Hollenbek/Berkenthin - Behlendorf (Picknickpause am Behlendorfer See) – Giesensdorf – Harmsdorf – Fredeburg - Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 52 km. Rückkehrzeit: ca. 14.15 Uhr. // J. M.



Kamele mit
Jungtieren.

Gesehen auf
einer Hauskoppel
in Berkenthin

Rückblick 25.05.2021

Halbtags tour (Vormittagsrunde) – kein besonderes Ziel

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Willi, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Hans, Norbert B., Norbert Schmidt, Ulrich B., Reinald, Jürgen M.)

Start: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Die Wettervorhersage war für den heutigen Dienstag nicht so toll, und so war auch nur eine kleinere Tourenrunde angesagt.

Gleich zu Beginn, nach gerade mal rund 500 m Radeln, war der erste Halt bei Ulrich im Garten. Wir durften Gäste eines Konzerts sein, das uns von ca. 2 Dutzend Wasserfröschen geboten wurde.

Nach dieser
beeindruckenden
Ouvertüre strampelten
wir Richtung
Pinnautal/Hegesees, Auf
der Heide, Waldhof auf
Herrenland, Alter
Frachtweg bis Fredeburg.
Weiter ging es auf dem
Radweg an der
B 207 bis Einhaus. Mit ein
paar Kurven durch den
Ort und am Uferweg des
Ratzeburgers Sees
erreichten wir die
Inselstadt,



durchradelten den Kurpark und verließen Ratzeburg in Richtung
Schmilau. Der Weg ging weiter über Brunsmark, Neu-Horst,
Lehmrade, zurück nach Mölln.

Ein paar leichte nasse Grüße von oben wurden einfach ignoriert
und trübten weder Tourenspaß noch die gute Stimmung.

Geamtstrecke: ca. 42 km. Rückkehrzeit: ca. 13.00 Uhr. // J. M.

Rückblick 01.06.2021

Ziel: der Ohlsdorfer Friedhof

Tourenlänge 48 km

13 Teilnehmer: CDB, Ulrich B., Norbert B., Sigismund, CDH, Horst, Hans, Hermann, Jürgen M., Willi, Reinald, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:10 Uhr in Stapelfeld

Bei bestem Fahrradwetter starteten wir unsere Tour. Schon nach wenigen Minuten erreichten wir den Bach [Stellau](#). Diesem folgten wir bis zur Einmündung in den Fluss [Wandse](#). An diesem entlang radelten wir Richtung Westen, durchquerten u.a. den [Pulverhofpark](#) und die Parkanlagen an der Berner Au. Hinter dem Ostender Teich verließen wir die Wandse und fuhren Richtung Norden. Nach Durchquerung des [Wohngebietes Farmsener Trabrennbahn](#) erreichten wir die [Osterbek](#). Entlang der Osterbek fuhren wir bis zum Hochwasser-Rückhaltebecken Barenbleek an der Steilshooper Allee. Durch die Parkanlagen entlang dieser Allee radelten wir zur [Seebek](#). Die Seebek durchfließt den [Bramfelder See](#) am Südrand des Ohlsdorfer Friedhofes. Am Abfluss der Seebek befindet sich im See eine kleine bewaldete Insel. Auf dieser Insel brüten ca. 30 Graureiher-Paare in den Bäumen.

Nach teilweiser Umrundung des Sees erreichten wir das Friedhofsgelände. Schon nach wenigen Metern kamen wir zum [alten Wasserturm](#), der durch den Bauleiter und späteren Direktor des Friedhofes [Wilhelm Cordes](#) 1898 erbaut wurde. Damals stand der Wasserturm an der östlichen Friedhofsgrenze. Erst später wurde der Friedhof durch [Otto Linne](#), dem Nachfolger Wilhelm Cordes nach Osten erweitert.

Im weiteren Verlauf unserer Tour durch den Friedhof haben wir eine Reihe von Gräbern bekannter Personen besucht:

[Franz Albert Bach](#), Architekt und Vater des Gutsbesitzers Franz Bach aus Grambek

Albert Ballin, Reeder bei Hapag Lloyd

Edgar Bessen, Schauspieler am Ohnsorg-Theater

Henry Vahl, Schauspieler am Ohnsorg-Theater

Hennig Voscherau, ehemaliger Bürgermeister Hamburgs

Wilhelm Cordes, Friedhofsgründer

[Carl Hagenbeck](#)

[Mausoleum von Schröder](#), mit gut 300 m² Fläche das größte Mausoleum Nordeuropas



Hans Albers, Schauspieler
Jan Fedder, Schauspieler
Loki und Helmut Schmidt, ehemaliger Bundeskanzler mit Frau
Heinz Erhardt, Schauspieler und Komiker

Außerdem sahen wir:

das Cordes-Denkmal mit dem Rosengarten,
einige Friedhofskapellen,
einen Kinder-Friedhof



den Schmetterlingsgarten (die Grabstätten in diesem Garten sind um ein zentrales Beet angeordnet, das mit Stauden und Blütensträucher bepflanzt ist und im Sommer Schmetterlinge anzieht. Hier ist jedes Grabmal mit einem Schmetterlings-Ornament versehen)

das [Mahnmal der Bombenopfer](#) (hier sind 20 Sammelgräber in Form eines Kreuzes angelegt. In diesen Gräbern sind jeweils Opfer aus einem Stadtteil bestattet. Der Name jedes Stadtteils steht auf Eichenbalken auf den Gräbern)

Am idyllischen [Prökelmoorteich](#) legten wir unsere Mittagsrast ein. Umgeben von zahlreichen blühenden Rhododendron-Büschen stärkten wir uns. Auf einem im Wasser liegenden Baumstamm konnten wir mehrere Sumpfschildkröten beobachten, die sich dort sonnten.



Mit 389 ha Größe ist der [Ohlsdorfer Friedhof](#) nicht der größte Friedhof der Welt, aber der größte [Parkfriedhof](#). Hier gedeihen ca. 450 Laub- und Nadelholzarten. Ca. 36.000 Rhododendron-Büsche säumen die Wege, einige davon sind knapp 100 Jahre alt. Rund 800 Plastiken teilweise namhafter Künstler sind zu bewundern. Die Parkpflege ist Aufgabe von 7 Gärtnermeistereien, die auf dem Gelände verteilt ihr jeweiliges Revier haben. Auf dem Friedhof sind ca. 330 Mitarbeiter beschäftigt.

Auf der Ostseite des Bramfelder Sees verließen wir den Friedhof und radelten entlang der Seebek bis zur Bramfelder Chaussee. Hier haben die Bundeszentrale der Techniker-Krankenkasse und die Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt ihren Sitz. Vorbei am Osterbek-Kanal und der [Schön-Klinik Eilbek](#) erreichten wir die Eilbek (am Unterlauf wird die Wandse Eilbek genannt). Hier machten wir im Mühlenteichpark eine kurze Rast.

Im weiteren Verlauf radelten wir entlang der Wandse an einem der [Musikbunker Hamburgs](#), dem Busbetriebshof und dem Holzmühlenteich vorbei. Im Eichthalpark bewunderten wir eine [Mammutblatt-Pflanze](#). Kurz darauf erreichten wir den Ostender Teich. Ab hier bis zu unserem Parkplatz benutzten wir die gleiche Wegstrecke wie auf dem Hinweg. Gegen 16:00 Uhr waren wir wieder bei unseren Fahrzeugen.

Norbert Schmidt

Rückblick 03.06.2021

Ziel: Restaurant/ Café Kutscherscheune am Schaalsee in Gr. Zecher

13 Teilnehmer – 12 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Reinald, Gerd, Hans-Jürgen, Heinz, Reimund, Claus-Dieter H., Detlef, Willi, Jürgen L., Norbert B., Jürgen M., Jan als Gast)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof

Absolutes T-Shirt-Wetter, ein richtiger Sommertag, um nach langer Corona-Pause eine Tour zu radeln, wo eine Einkehr in ein Restaurant mit Gartenterrasse dazu gehört.

Auf ruhigen Nebenstraßen und Wirtschaftswegen erreichten wir nach ca. 25 km Anfahrt, gegen 12.00 Uhr, die Kutscherscheune in Groß Zecher. Im Freien, etwas beschattet und direkt am Schaalsee, waren für uns 2 Tische reserviert. Die kleine Mittagskarte empfahl uns regionale Gerichte, die wirklich sehr gut waren.

Und Heinz, der vor wenigen Tagen zum achten Mal einen runden Geburtstag feiern durfte, sorgte für uns mit einer Getränkeunde, dass wir alle zusammen auf sein Wohl anstoßen konnten.

“Herzlichen Glückwunsch, lieber Heinz.“

Nach der Mittagspause ging es auf leicht modifizierter Strecke wieder zurück.

Kilometer gesamt: ca. 49. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.



Rückblick 08.06.2021

Ziel: die Bornhöveder Seenplatte

Tourenlänge 63 km

9 Teilnehmer: CDB, Norbert B., CDH, Horst, Gerd, Hans, Jürgen M., Reinald, Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Landesturnierplatz in Bad Segeberg

Das Wetter war so, wie die Radsherren es lieben; gutgelaunt starteten wir unsere Tour. Bereits nach kurzer Fahrstrecke erreichten wir den Ihlsee. Entlang des Ihlsees und durch den Ihlwald ging es nach Hamdorf und weiter nach Daldorf. Dort befindet sich der große Holzverarbeitungsbetrieb Jorkisch und der Holzauktionsplatz der Landesforsten. Weiter radelten wir durch den Trappenkamper Wald, Trappenkamp und [Bornhöved](#) zum Bornhöveder See.

Bei Bornhöved entspringt die [alte Schwentine](#). Sie durchfließt den Bornhöveder See, den Schmalensee, den Belauer See und den Stolper See. Bei Preetz durchfließt sie noch den Postsee, bevor sie in die [Schwentine](#) mündet.

Wir besichtigten kurz die Forellenzuchtanlage bevor wir den Campingplatz Idyll erreichten, wo wir zum Essen einkehrten. Die Getränkerunde wurde von Horst spendiert in Gedenken an seine Frau Leni.



Nach der Stärkung radelten wir weiter nordwärts. Am Schmalensee besuchten wir den [Gedenkstein am Viert](#), bevor wir den idyllischen Schierensee erreichten. An dessen Ufer fuhren wir nach Perdoel und besuchten die ca. 400 Jahre alte [Kattholzeiche](#) und das [ehemalige Rittergut Perdoel](#) mit dem im Jahr 1719 erbauten Torhaus. Die Kattholzeiche hat ihren Namen von einem Dorf, das es nicht mehr gibt. Auf unserer weiteren Fahrt bewunderten wir die bis zu 300 Jahre alten Eichen einer 2 km langen Allee. Wir besuchten die Orte Belau und Schmalensee mit den gleichnamigen Seen und erreichten Tarbek und das [Tarbeker Moor](#).

Ab der Ortschaft Blunk radelten wir auf dem Bahndamm der [ehemaligen Kleinbahnlinie Kiel-Segeberg](#) bis zum Ihlsee. Hier verließen wir den Bahndamm und fuhren die letzten Kilometer an der dort naturbelassenen und idyllischen Trave bis zum Möbelhaus Kraft. Von dort war es nicht mehr weit bis zur Seepromenade am Großen Segeberger See. Hier ließen wir den Tag im Café „Goldmarie am See“ ausklingen. Gegen 16:30 Uhr waren wir wieder am Parkplatz und machten uns auf den Heimweg.

Norbert Schmidt



Rückblick 10.06.2021

Ziel: Hamfelde/Stormarn, Restaurant "Waldeslust"

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Heinz, Willi, Jürgen L., Claus-Dieter H., Norbert B., Norbert S., Ulrich W., Uwe, Jürgen M.)

Wieder einmal Verwöhnwetter zum Radeln, als wir um 10.00 Uhr in Alt-Mölln starteten.

Zunächst verlief die Tour über die Dörfer Breitenfelde, Bälau, und Poggensee. Danach durch das NSG Hevenbruch [Hevenbruch – Wikipedia](#) und den Koberger Forst über Koberg nach Hohenfelde, am Nordrand des Waldgebietes Hahnheide.

Zu unserem Ziel waren es von hier aus nur noch wenige Kilometer durch den Buchenwald der Hahnheide

Im Restaurant Waldeslust war ein Tisch auf der Gartenterrasse mit schönem Blick in die Natur für uns reserviert.

Und heute waren wir uns gegenüber recht spendabel:

Wild, Lamm, Fisch - alles bestens zubereitet – Augen und Gaumen hatten ihre Freude...

Rückweg:

Hamfelde/Lbg., Dahmker, Basthorst, Fuhlenhagen, Talkau, Niendorf/St., Breitenfelde, Alt-Mölln, Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 53 km. Rückkehrzeit; ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Rückblick 15.06.2021

Ziel: Rundtour über die Dörfer nach Salem zum Kaiserhof

Tourenlänge 51 km

13 Teilnehmer: Norbert B., Sigismund, Heinz, Horst, Hans-Jürgen, CDH, Gerd, Hans, Hermann, Jürgen M., Reinald, Uli W., Norbert S.

Bei etwas kühler, aber trockener Witterung starteten wir unsere Tour. Vorbei am Parkplatz „Tiefe Kuhlen“ und Bauer Schulz radelten wir Richtung Sophienthal. Von dort ging es auf ruhigen Wirtschaftswegen und Nebenstraßen über Hakendorf und Neu-Wilhelmsthal nach Seedorf. Unsere weitere Tour verlief am Ufer des Seedorfer Kuchensees und des Pfullsees zum Pipersee. Entlang der Campingplätze am Pipersee und Salemer See radelten wir zu unserer Einkehr, dem Kaiserhof in Salem.

Auf der Rücktour haben wir einen (für die RaDsherren) neuen Weg kennengelernt. Hinter der Kreuzung Weißer Hirsch/Söhren sind wir rechts abgebogen und am Waldrand entlang zum Schaalseekanal gefahren. An der Brücke über den Kanal befindet sich auch ein Sperrwerk. Auf dem weiteren Weg erreichten wir dann Kogel. Von dort ging es auf altbekannten Wegen über Sterley, Kehrsen und Lehmrade zurück nach Mölln. Rückkehrzeit gegen 15:15 Uhr.

Norbert S.



Rückblick 17.06.2021

Ziel: Ostseebad Boltenhagen mit Ferienresort "Weiße Wiek" - ab Kalkhorst

Teilnehmer 10 (Sigismund, Willi, Reinald, Detlef, Claus-Dieter H., Norbert B., Norbert S., Jürgen L., Ulrich W., Jürgen M.)

Start: 10.00 Uhr, 23942 Kalkhorst, bei der Kirche.

Hochsommerliche Temperaturen – der richtige Tag für eine Tour an die Ostseeküste.

Nach dem Start ging es auf befestigter Nebenstrecke über die imposante Anlage, Schlossgut Groß Schwansee, zum Ostseeküstenradweg.

Dieser wunderschöne, küstennah in uriger Natur verlaufende Radweg, führte uns durch die Gemarkungen Brook, Warnkenhagen, Steinbeck, ins Ostseebad Boltenhagen und kurz darauf zum Ziel, dem größten Ferienresort an der deutschen Ostseeküste, "Weiße Wiek", in Boltenhagen, OT Tarnewitz.

Mittagspause im "Fischereihof Kamerun" mit Blick auf Hafen und Ostsee.

Rückweg: Durch das Hinterland der Ostseeküste mit kurzem Halt vor dem sehenswerten Barockschloss Bothmer in Klütz und einer kurzen Kaffeepause im Restaurant & Café – Hotel Gutshaus Stellshagen.

Gesamtstrecke: ca. 52 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr.

Bilder und Text: J. M.



Unser "Alterspräsident" Sigismund



Marina "Weiße Wiek"



Ortsrand Ostseebad Boltenhagen



auf dem Ostseeküstenradweg



Rückblick 22.06.2021

Ziel: Fitzen, Dorfgasthof Möller

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Detlef, Norbert B., Norbert S., Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Ulrich W., Reimund, Uwe, Gerd, Jürgen M.)

Start: 10.00 Uhr, Christian-Hufeland-Bogen.

Route: Zunächst ging es auf fahrradfreundlicher Strecke auf dem Alten Frachtweg, überwiegend durch den Wald, nach Gudow.

Danach über Segrahn, Richtung A 24, über die BAB Brücke bei der Raststätte Gudow, durch den Langenlehster Forst bis zur K 28.

Über Langenlehsten, Bröthen und Büchen-Dorf erreichten wir dann, nach ca. 34 km Anfahrt, gegen 12.15 Uhr, unser Ziel in Fitzen.

Zur Mittagspause erwartete uns ein gedeckter Tisch im Garten und, wie es sich für einen zünftigen Landgasthof gehört, ein rustikales Bratkartoffel-Bufett mit rustikalen Beilagen, wie Sauerfleisch, Rührei, Frikadellen und Salatvariationen.

Alles preiswert und sehr in Ordnung. Das Glück vollkommen machte dazu die gesponserte Geburtstags-Getränkerunde von Claus-Dieter B.

Rückweg: Durch Feld und Wald zum Forstgut Bergholz an der L 205.

Weiter über Göttin nach Güster, am Kanal entlang bis Grambek und auf dem Radweg an der K 68 nach Mölln. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr.



Gesamte Tourenlänge bei bestem Radlerwetter: ca. 57 km. // J. M.

Rückblick 24.06.2021

Ziel: Das Privat-Museum bei der Familie Höltig in Müssen

Tourenlänge 55 km

10 Teilnehmer: Norbert B., Sigismund, Heinz, Horst, CDH, Hans, Jürgen M., Peter M., Ulrich W., Norbert S.
Start um 10:00 Uhr bei der Windmühle in Alt Mölln

Bei leicht bedecktem Himmel und angenehmem Wetter zum Radfahren starteten wir unsere Tour Richtung Breitenfelde. Von dort aus ging es weiter über Niendorf/St., Talkau, Fühlenhagen und Elmenhorst zum Industriegebiet in Lanken. Hier befindet sich ein kleiner unscheinbarer Imbiss - das „Engelsstübchen“. Wir wurden hier mit einem überraschend guten und preiswerten Mittagstisch verwöhnt. Der Imbiss war sehr gut besucht. Er ist nicht nur bei den Mitarbeitern aus dem Industriegebiet, sondern auch in den umliegenden Orten für die gute und preiswerte Küche bekannt.

Nach dem Imbiss radelten wir über Sahms und Groß Pampau nach Müssen zur Familie Höltig. Der ehemalige Landwirt Günther Höltig zeigte uns seine umfangreiche Sammlung von frühgeschichtlichen und mittelalterlichen Exponaten, die er überwiegend auf seinen landwirtschaftlichen Flächen gefunden hat. Viele Teile konnte er uns kompetent beschreiben und interessante Geschichten dazu erzählen. Es war für uns ein kurzweiliger und fesselnder Vortrag.

Anschließend wurden wir mit Kaffee und einem leckeren, von Frau Höltig gebackenen Butterkuchen verwöhnt. Dieser Kuchen wurde von allen Radsherren sehr gelobt. Als Dankeschön für den sehr netten Nachmittag und die Führung durch das kleine Museum übergaben wir der Familie Höltig eine Spende für den Förderverein Alte Schule in Müssen.

Danach radelten wir über Büchen, Siebeneichen, Güster und Grambek zurück nach Mölln.

Rückkehrzeit gegen 16:00 Uhr.

Norbert S.



Rückblick 29.06.2021

“Tour ins Blaue“

17 Teilnehmer – 16 Radsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Uwe, Hans-Jürgen, Reinald, Willi, Claus-Dieter B., Claus-Dieter H., Ulrich B., Ulrich W., Heinz, Norbert B., Norbert S., Hermann, Peter, Jürgen M. und Jan als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Schmilauer Str./ Am Schulse (Parkplatz Zufahrt zum Schwanenhof).

Die Tour führte heute vornehmlich auf unbefestigten Rad- und Wanderwegen zunächst entlang der Möllner Seenkette und durch das Hellbachtal (Hegesee, Schmalsee, Lütauer See, Drüsensee, Lottsee, Krebssee, Schwarzsee) bis zum Alten Wasserkrüger Weg. Jeder Naturliebhaber kommt hier ins Schwärmen...! im Anschluss ging es dann vorbei an der Ansiedlung Gudower Mühle zum Alten Frachtweg. Hier fuhren wir in Richtung Norden. Höhe Waldhof auf Herrenland bogen wir in Richtung Pinnsee ab, um unser Ziel in Schmilau zu erreichen.

Horst hatte eingeladen und bei Detlef Haack, einem guten Freund von Horst stand uns das ganze Equipment für eine “Party“ zur Verfügung.

Auf riesigem Grundstück mit einer großen überdachten Freifläche wurde zu einer zünftigen Brotzeit aufgedeckt. Bei Brot und Butter, verschiedene Käsesorten, Serrano-Schinken und gekühlten “blonden“ Kaltgetränken. Alle konnten genießen und Horst war ein Überraschungsclo voll gelungen.

Rückweg: Von Schmilau durch den Wald nach Mölln.



Gesamtstrecke: ca. 42 km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 // J. M.

Rückblick 06.07.2021

Ziel: Tour durch den Süden unseres Kreises

Tourenlänge 53 km

12 Teilnehmer: CDB, Ulrich B., Norbert B., Sigismund, Heinz, Uwe, Horst, Hermann, Jürgen M., Reinald, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr vom Wanderparkplatz bei Brunstorf

Bei fahrradfreundlichem Wetter starteten wir pünktlich unsere Tour Richtung Hamwarde und Hasenthal. Kurz danach kamen wir beim Speicherbecken des 1958 in Betrieb genommenen [Pumpspeicherkraftwerks](#) in Geesthacht an. Direkt am Speicherbeckenrand mit dem Aussichtsturm machten wir unseren ersten Halt. Vom Aussichtsturm hatten wir einen herrlichen Blick über die Elbe Richtung Hamburg und über Vierlanden. Anschließend umrundeten wir teilweise das Speicherbecken und radelten den Elbhang hinunter nach Krümmel. Dort durchfuhren wir das Gebiet der ehemaligen Fabrik der [Dynamit Nobel AG](#) und hielten bei einem weiteren Aussichtspunkt über den 3,80 m dicken und 612 m langen Rohrleitungen des Pumpspeicherwerks an.

Danach radelten wir über Grünhof und Schnakenbek nach Lauenburg zu unserer Einkehr, dem [Soltstraatenhus im Askanierhaus Lauenburg](#). Hier konnten wir einen guten und günstigen Mittagstisch genießen. Die Getränke dazu wurden von Uwe spendiert, der vor kurzem Geburtstag feierte. Herzlichen Dank.

Der Rückweg begann auf den Spuren der ehemaligen [Buchhorster und Lauenburger Ziegelei- und Zündholzbahn](#). Ein Teil der Strecke ist noch vorhanden und wird von Feldbahnenthusiasten gepflegt. Die Lorenbahn nennt sich jetzt [Buchhorster Waldbahn](#) und ist noch unregelmäßig in Betrieb.



Auf dem Speicherbecken-Rand



Der Aussichtspunkt über den Rohrleitungen des Pumpspeicherwerks



Kurz darauf erreichten wir das [Kieswerk Menneke](#) bei Buchhorst. Durch den Kiesabbau ist hier eine schöne Teichlandschaft entstanden.

Inzwischen war es angefangen, leicht zu regnen. Deshalb beeilten wir uns mit der Rückfahrt. Über Basedow, Lütow, Gülzow und Kollow erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt.

Norbert S.



Rückblick 08.07.2021

Durch den Bartelsbusch nach Berkenthin

11 Teilnehmer: Claus-Dieter H., Detlef, Hans-Jürgen, Hermann, Horst, Norbert B., Peter, Reimund, Reinald, Willi und ich (Uwe)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz am Quellenhof

Eigentlich hatte Jürgen für heute eine Tour ins Salemer Moor vorgesehen. Da er über Nacht einen Hexenschuss erlitten hatte, erschien er nur, um die Leitung der Tour zu delegieren bzw. uns frei zu stellen, eine andere Strecke zu fahren. Die Wahl des Ersatztourenleiters fiel auf mich. Nach kurzer Rücksprache mit Reini entschieden wir uns für eine Fahrt durch den Bartelsbusch nach Berkenthin.

Zunächst fuhren wir ein kurzes Stück Richtung Schmilau, bogen aber schon kurz hinter dem Ortsausgangsschild von Mölln an dem kleinen Wanderparkplatz nach links in den Wald ab und radelten an dem Wisentgehege vorbei bis Fredeburg. Nun ging es entlang der Bundesstraße 207 (im weiten Bogen um Giesensdorf herum) bis zur Kläranlage „Lauenburgische Seen“. Dort bogen wir nach links ab und durchfuhren die Orte Klein- und Groß-Disnack. Hier wurde Claus-Dieter als Ortskundiger mit in die Streckenführung einbezogen. Durch das Waldstück „Bartelsbusch“ gelangten wir zwischen Kulpin und Berkenthin an die Bundesstraße 208 und fuhren weiter nach Berkenthin. Bei Markant legten wir eine Kaffeepause ein. Anschließend ging es vorbei an den dem Berkenthiner Tierarzt Andreas Fey gehörenden Kamelen, die sich leider sehr entfernt aufhielten, nach Göldenitz. Von hier aus fuhren wir auf dem Kanalradweg weiter bis zur Donnerschleuse nach Neu-Lankau. Dort wechselten wir die Kanalseite und radelten durch den Wald vorbei am Vossberg nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 42 km. Rückkehrzeit: ca. 13.15 // Uwe



Rückblick 13.7.2021

Alstertour

Teilnehmer: Rekordverdächtige 5 (Norbert. B., Reini, Jürgen W., Ulrich W. und C.-D. H.)

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz in Glinde bei sommerlich warmen Temperaturen . Da diese Tour fast allen Radsherren bekannt sein dürfte verweise ich auf die Tourenbeschreibung im Logbucharchiv vom 10.07.2018

Dieses kleine Video zur Tour wurde von Ulrich W. erstellt. Es lohnt sich. Viel Spaß

<https://www.relive.cc/view/vKv27BB7zoO>

Streckenlänge: 72km

//C. D. H.

Rückblick 15.07.2021

Ziel: Kittlitz, Dielencafé am Hofsee

Teilnehmer: 6 (Sigismund, Horst, Detlef, Norbert B., Uwe, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, am Quellenhof.

Heute starteten wir mit einer recht übersichtlichen Gruppe – Standard ist i.d.R. die doppelte Personenzahl.

Eine Tour an einem Sommertag durch unsere Lauenburgischen Dörfer und die Agrarlandschaft zur Erntezeit erwartete uns.

Auf ruhigen Nebenstrecken und ein paar "Extrakurven" erreichten wir nach ca. 41 km, gegen 12.45 Uhr, unser Ziel.

Das Ambiente des Cafés mit großem, sehr schönen Bauerngarten und Blick auf den Hofsee macht Eindruck. Und gegönnt haben wir uns natürlich auch ein paar Leckereien zur Mittagszeit.

Danach ging es dann auf direkterem Weg nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 64 km. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 20.07.2021

Ziele: NSG Salemer Moor und Ratzeburg

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Hans-Jürgen, Reinald, Norbert B., Uwe, Norbert S., Claus-Dieter B., Detlef, Ulrich B., Ulrich W., Peter, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Quellenhof.

Wir radelten über Brunsmark und am Pinnsee vorbei, überwiegend durch lichten Buchenwald, bis Schmilau. Weiter ging es dann von Schmilau nach Salem und von dort durch die Idylle des NSG Salemer Moors mit den Gewässern Schwarze Kuhle, Plötschersee und Garrensee.

Zum Ende dieses NSG erreichten wir die B 208 zwischen Mustin und Ziethen.

Nun ging es in Richtung Ratzeburg mit Fischbrötchenpause beim Fischer mit Blick auf den Ratzeburger See. Wirklich sehr gut, die Fischbrötchen hier.

Und die von Ulrich B. angesagte Getränkeunde, nachträglich zu seinem 76. Geburtstag, perfektionierte das Ganze...

Danach führte uns der Rückweg über die Dörfer Einhaus, Harmsdorf, Giesensdorf, Albsfelde, Lankau und Gretenberge, wieder nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 50 km. Rückkehrzeit: ca. 14.45 Uhr. // J. M.



Rückblick 22.07.2021

Ziel: Rundtour ab Mölln nach Kastorf, Siebenbäumen und Labenz

Tourenlänge 55 km

10 Teilnehmer: Norbert B., Sigismund, Heinz, Uwe, Horst, Hans-Jürgen, Jürgen M., Reinald, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Bahnhof Mölln

Bei optimalen Wetterbedingungen starteten wir pünktlich unsere Tour. Parallel zum Kanal radelten wir über Lankau, Anker und Hollenbek nach Berkenthin. Hier erreichten wir den Radweg auf der Trasse der ehemaligen [Kaiserbahn](#). An dieser Trasse befindet sich seit 2019 in der Nähe von Sierksrade ein [astronomischer Beobachtungsplatz](#). Kurze Zeit später kamen wir in Kastorf an, wo wir bei [Sonjas Grill](#) zu Mittag einkehrten. Hier wurden wir mit einem guten und schnellen Service verwöhnt. Das Essen war sehr gut und reichlich. Die Getränke dazu wurden von Ulli W. spendiert, der vor einigen Tagen seinen Geburtstag feierte.

Nach der Stärkung radelten wir über Siebenbäumen und Steinhorst nach Labenz. Hier bestaunten wir die historische Wassermühle aus dem Jahr 1557. Die unter Denkmalschutz stehende Mühle wird von der Eigentümerin und engagierten Labenzer Bürgern liebevoll gepflegt. In unregelmäßigen Abständen wird die Mühle für die Öffentlichkeit geöffnet und die Räume der Mühle können besichtigt werden. Gelegentlich finden auch Back-Tage statt. Im dazugehörigen historischen Backhaus werden dann Brote gebacken.

Anschließend radelten wir über Duvensee, Bergrade und Kühsen nach Mölln zurück.

Rückkehrzeit 15:00 Uhr.

Norbert S.

**Vor der Abfahrt bei Sonjas Grill in Kastorf
Im Hintergrund die neue Aussenterrasse**



Am Kulturdenkmal Wassermühle Labenz von 1557



Blick über das Duvenseer Moor aus Richtung Labenz



Rückblick 27.07.2021

Ziel: Rundtour durch die Boberger Niederung und Neuallermöhe

Tourenlänge 57 km

9 Teilnehmer: CDB, CDH, Norbert B., Ulrich B., Heinz, Jürgen M., Reinald, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr in Altengamme

Gut gelaunt starteten wir unsere Tour. Schon nach wenigen Kilometern auf dem Marschbahndamm erreichten wir das erste Highlight – die sehenswerte Kirche [St. Nicolai in Altengamme](#). Kurz darauf kamen wir zur [Dove Elbe](#), an ihr entlang radelten wir über Curslack und Neuengamme nach Nettelnburg. Auf einem idyllischen Weg entlang des Fährbuernfleets durchquerten wir den Ort und erreichten Neuallermöhe.

[Neuallermöhe](#) ist der zweitjüngste Stadtteil Hamburgs. Bei der Errichtung des Stadtteils wurde Wert auf hohe Wohnqualität für junge Familien und viel Grün- und Erholungsflächen gelegt. Unser Weg durch Neuallermöhe führte uns fast nur entlang der zahlreichen Fleete und durch Grünflächen. Ein großer Teil der Gebäude befinden sich in unmittelbarer Wassernähe.

In Neuallermöhe am Allermöher Hauptfleet



Skulptur "Der gute Fang" am Grachtenplatz - im Hintergrund der Grachteich



In Neuallermöhe auf dem Marktplatz. In der Mitte die Zuckerstangen - der Aussichtsturm



Wir verließen den Ort Richtung Dove Elbe und Eichbaumsee zu unserer Einkehr, dem Restaurant [Zum Eichbaum](#). Hier wurden wir mit einem hervorragenden und preisgünstigen Essen verwöhnt.

Nach der Stärkung radelten wir entlang der Dove Elbe zum Industriegebiet Allermöhe an der A25, durchquerten dieses und erreichten die [Boberger Niederung](#). Entlang der hier völlig naturbelassenen Bille radelten wir bis zum Boberger Kieselsee und dem Boberger Achtermoor. Hier wurde 2018 bei [Bodenuntersuchungen](#) Dioxin entdeckt. Seitdem ist ein ca. 1 ha großes Gebiet gesperrt. Das Gift stammt vermutlich aus der Pflanzenschutzmittel-Produktion der Firma Böhlinger, die in Moorfleet bis Anfang der 80er Jahre produziert hat.

Wir umrundeten das Achtermoor und erreichten den Segelflugplatz und die Boberger Düne, Hamburgs letzte Wanderdüne und der letzte Rest einer Dünenlandschaft, die von Bergedorf bis zum Berliner Tor reichte. Dieser letzte Rest ist nur erhalten geblieben, weil sich in den 20er Jahren die Stadt Hamburg nicht mit dem Käufer über den Preis des Dünenlandes einigen konnte. Inzwischen steht die gesamte Boberger Niederung unter Naturschutz.

Wir kehrten wieder zur Bille zurück und folgten ihr auf einem sehr schönen Radweg bis nach Bergedorf hinein und erreichten den Geesthang. Wir durchquerten das Gelände der [Hamburger Sternwarte](#) und erreichten wenig später den Aussichtspunkt Schorhöhe. Hier hatten wir einen wundervollen Blick über die Vier- und Marschlande. Nun war es nicht mehr weit bis zu unserem Ausgangspunkt, den wir gegen 16:00 Uhr erreichten.

Norbert S.

Ulrich W. hat die Tour mit seiner Relive-App aufgezeichnet.

Hier der Link dazu : <https://www.relive.cc/view/vXvLXYpwm7v>



Auf der Terrasse des Restaurants - hinter uns eine historische Gefängnistür



Claus-Dieter zeigt uns die Boberger Düne



Die Bille in der Boberger Niederung



Aussichtspunkt am Geest-Hang
Blick auf die Vier- und Marschlande

Rückblick 29.07.2021

Rundkurs Mecklenburgische Dörfer u. a.

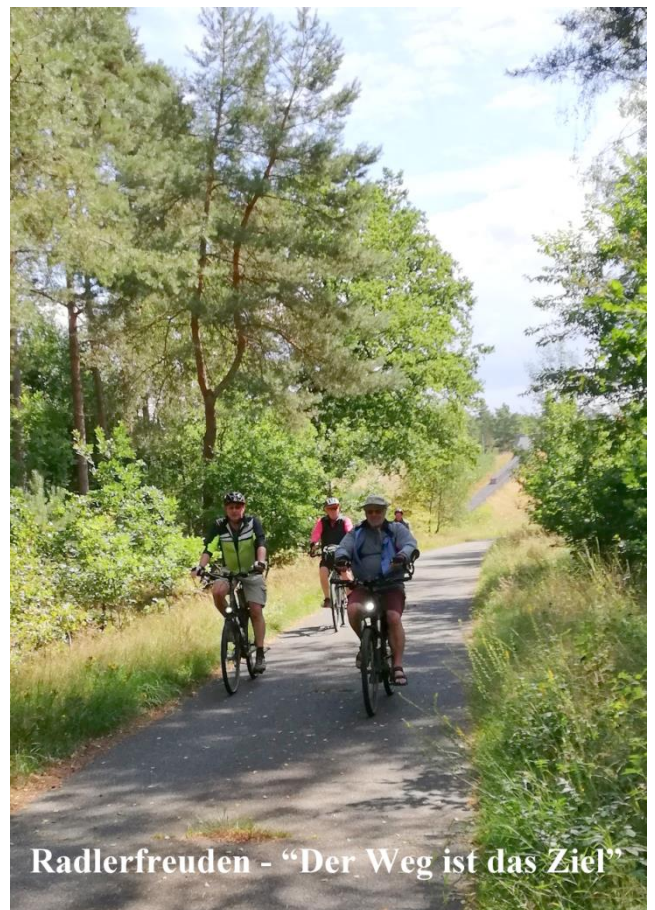
Teilnehmer: 9 (Sigismund, Horst, Detlef, Jürgen B., Norbert B., Claus-Dieter H., Willi, Uwe, Jürgen M.)

Start: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen.

Streckenführung: Auf dem Alten Frachtweg ging es zunächst nach Sarnekow. Danach erreichten wir Besenthal und fuhren dann auf Waldwegen (teilweise befestigt) über die Landesgrenze. Die Mecklenburgischen Dörfer Greven, Granzin und Gallin (mit Businesspark – A24) wurden durchradelt, bevor wir über die A 24-Brücke wieder in SH ankamen. Weiter ging es über Sarnekow nach Gudow zur Mittagspause. Im Gasthaus Hartz war für uns im Außenbereich ein Tisch reserviert. Nach 38 km Radfahren war natürlich guter Appetit vorhanden. Die Portionen waren jedenfalls darauf ausgerichtet...

Die Restwegstrecke zurück wurde anschließend zügig und auf kurzem Wege abgeradelt.

Gesamtstrecke: ca. 52 km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 03.08.2021

Ziel: die Burgruine Linau und der Großensee

Tourenlänge 64 km

15 Teilnehmer: CDB, Jürgen B., Ulrich B., Norbert B., Sigismund, Heinz, Uwe, Horst, CDH, Gerd, Hans, Jürgen M., Reinald, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr an der Mühle Alt Mölln

Morgens hatte es etwas geregnet, aber zum Tourenbeginn war es trocken, zwischendurch schien auch mal die Sonne. Wir starteten unsere Tour Richtung Breitenfelde. Über Bälau, Borstorf, Köthel und Hohenfelde radelten wir zur [Burgruine Linau](#). Es handelt sich bei dieser Burg um eine von 2 noch erhaltenen Ruinen mittelalterlicher Steinburgen mit aufgehendem Mauerwerk in Schleswig-Holstein. Um die Erhaltung dieser Burgruine kümmert sich die [Interessengemeinschaft Kulturdenkmal Burg Linau e.V.](#). Zurzeit werden die über 2 m dicken Wände der Burg wieder aufgebaut. Nur wenige hundert Meter von der Ruine entfernt entspringt die [Bille](#).

Die Wolken am Himmel wurden immer dunkler. Deshalb beeilten wir uns, unsere Einkehr in Lütjensee – das Landhaus Schäfer – zu erreichen. Es fielen bereits die ersten Tropfen, als wir dort eintrafen. Hier wurden wir mit guten und preiswerten Speisen versorgt. Die Getränke dazu spendierte Jürgen M., der vor kurzem seinen 75. Geburtstag feierte.

Inzwischen hatte sich der kleine Regenschauer verzogen und wir setzten unsere Fahrt zum Großensee fort, den wir wenige Minuten später erreichten. Auf der Ostseite des Sees radelten wir zum Ort Großensee und weiter über Grande, Kuddewörde, Dahmker, Basthorst und Fühlenhagen bis Talkau. Von dort aus kehrten wir auf dem Radweg an der B207 zurück nach Mölln, wo wir gegen 16:00 Uhr eintrafen.

Norbert S.

Ulrich W. hat die Tour mit seiner Relive-App aufgezeichnet.

Das ist der Link: <https://www.relive.cc/view/vYvr4NeZ9L6>



Rückblick 05.08.2021

Tourenrunde um den Ratzeburger See

8 Teilnehmer – 7 RaDsherren/ 1 Gast (Horst, Willi, Norbert B., Detlef, Uwe, Reimund, Jürgen M. und Jan als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz ALDI, Ratzeburger Str.

Für den heutigen Tag erwartete uns bestes Fahrradwetter – kein Wind, Temperaturen um die 20° und größere Sonnenanteile.

Die Tourenrunde führte uns gegen den Uhrzeigersinn um den Ratzeburger See. Streckenverlauf: Mölln, Fredeburg, Farchau, Ratzeburg, Bäk, Römnitz, vorbei an Kalkhütte und Hohenleuchte ins Mecklenburgische; nach den Dörfern Campow und Utecht erreichten wir Höhe Rothenhusen, an der Nordspitze des Sees, wieder SH und radelten auf der Westseite über Gr. Sarau und Pogeez zur Mittagspause nach Bucholz.

Im Café Lödings Bauernhof, auf der Wiese mit Weitblick über den See, gönnten wir uns ein "Mittagessen aus der Konditorei" mit Kaffee und Kuchen/Torte.

Über Einhaus, Ratzeburg und Fredeburg radelten wir zurück nach Mölln. Gesamtkilometer: ca. 53. Rückkehrzeit: ca., 14.00 Uhr. // J. M.



Kurze Pause an der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Hohenleuchte (SH) und Campow (MV)



Mittagspause mit Weitblick über den See.
- Die Herren schauen etwas müde aus...

Rückblick 10.08.2021

Vormittagsrunde – u. a. durch den Stadtforst rund um Mölln

Teilnehmer: 7 (Sigismund, Horst, Reinald, Willi, Detlef, Norbert B., Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Quellenhof.

Die Wetteraussichten waren heute nicht so freundlich. Vorausschauend war aus diesem Grunde auch nur eine Halbtagestour geplant, die in Nähe zu Mölln verlief, um ggf. bei zu viel Regen auf kurzem Weg die Tour zu beenden.

Leichtes Nieseln schon beim Start, so war die Resonanz von 7 Teilnehmern auch überschaubar.

Unterwegs immer wieder Schauer, so dass wir doch nach einem Unterstand suchten und diesen auch fanden.

Die Regenbekleidung jedenfalls bestand ihren Test mit 5 Sternen!

Und dann – auf dem letzten Teilstück der Tour verwöhnte uns die Sonne doch noch und die Regenklamotten waren wieder trocken.

Tourenstrecke: überwiegend durch den Möllner Stadtforst (Waldstadt Richtung Grambek, Teilstrecke Alter Frachtweg, Teilstrecke Alter Wasserkrüger Weg und westl. Höhenweg oberhalb des Hellbachtals.

Gesamtstrecke: ca. 34 km. Rückkehrzeit ca. 12.45 Uhr. // J. M.

Regenjacken im Sonnenschein...
Alter Frachtweg zwischen
Sterleyer Str, und Waldhof auf Herrenland.



Rückblick 12.08.2021

Ziel: Bretziner Heide

Teilnehmer 10 (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Willi, Detlef, Jürgen B., Uwe, Norbert B., Jürgen M.)

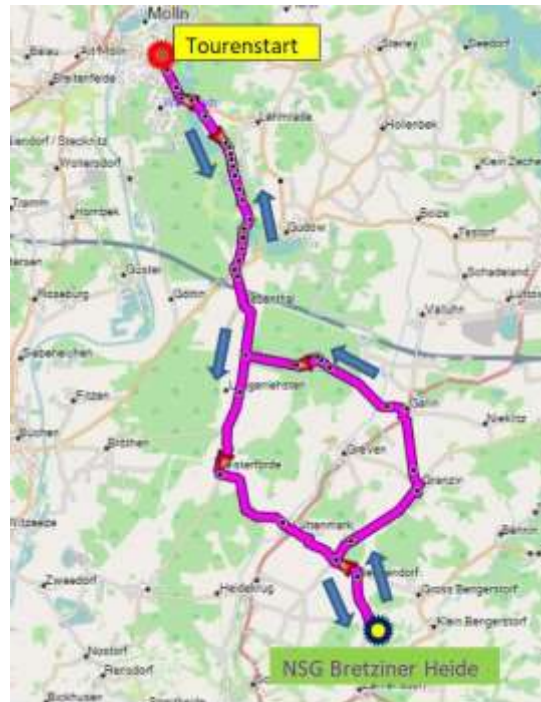
Treffpunkt: Christoph-Hufeland-Bogen.

Info am Start: Änderung der geplanten Streckenführung. Neue aktualisierte Route: s. nebenstehende Bildgrafik.

Ein herrlicher Sommertag mit einem Picknick in der Natur der Bretziner Heide begleitete diesen schönen Tourentag, der allen viel Spaß und Freude bereitet hatte.

Gesamtstrecke: ca. 60 km.

Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.



Weblink: [Naturschutzgebiet Bretziner Heide – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Naturschutzgebiet_Bretziner_Heide)

Rückblick 19.08.2021

Ziel: die Steinau

Tourenlänge 55 km

6 Teilnehmer: Norbert B., Sigismund, Heinz, Uwe, Jürgen M., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr an der Mühle Alt Mölln

Bei frischen Temperaturen und stark bewölktem Himmel starteten wir unsere Tour. Die Route führte uns über Breitenfelde, Bälau, Borstorf, Gr.-Schretstaken, Fuhlenhagen, Elmenhorst, Gut Lanken, Havekost und Grove zu unserer Einkehr im Industriegebiet Lanken, dem Imbiss „Engelsstübchen“. Hier konnten wir gut und preisgünstig essen.

Anschließend radelten wir über Sahms zum Kies-See Groß Pampau. Hier an der renaturierten Steinau hat sich eine idyllische Landschaft gebildet. Über Elmenhorst, Kankelau, Talkau, Niendorf/St. und Breitenfelde kehrten wir nach Mölln zurück. Obwohl ständig Regenwolken über uns hinwegzogen, haben wir keinen einzigen Regentropfen abbekommen. Ankunftszeit in Mölln gegen 14:30 Uhr.

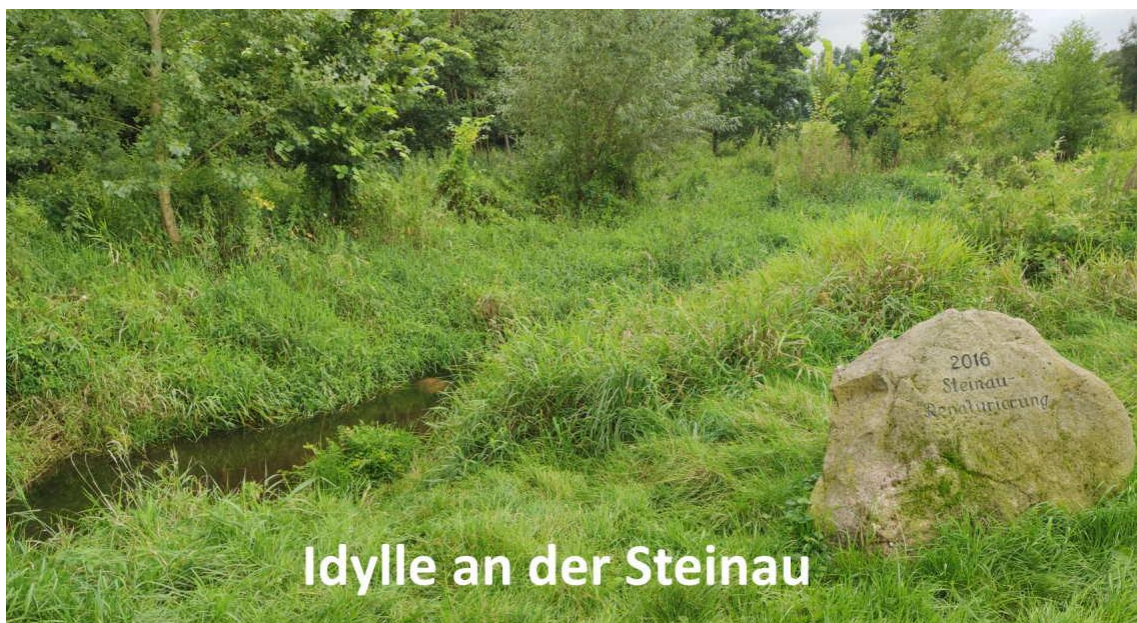
Norbert Schmidt



Am Kies-See Groß Pampau



Der Tisch am Kies-See wird begutachtet



Idylle an der Steinau

Rückblick 24.08.2021

Ziel: der Rögginer See

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Willi, Claus-Dieter H. Claus-Dieter B., Uwe, Norbert B., Detlef, Jürgen B., Ulrich B., Ulrich W., Hans, Jürgen M.)

Start: 10.00 Uhr, Parkplatz an der Zufahrt zum Hotel Schwanenhof.

Wetter: Bilderbuch-Fahrradwetter.

Streckenführung: Mölln - durch den Möllner Stadt- und den Kreisforst nach Schmilau – Ratzeburg – Ziethen – Mustin – Dechow (mit Mittagspause auf der Außenterrasse des Hofladens der "Gläsernen Molkerei").

Nach der Mittagspause Teilumrundung des Rögginer Sees mit den Ortschaften Röggin und Klocksorf. Weiter dann über Kuhlrade – Stove - Klein Molzahn – Groß Molzahl – Schlagbrügge – Wietingsbek – Ziethen - Ratzeburg, Fredeburg – zurück nach Mölln.

Die Mittagspause am eingedeckten Tisch mit Käsebrötchen, Kaffee und Kuchen (leckerer Mohnkuchen und Kirschstreusel) war allerbest.

Die Ausblicke auf den Rögginer See, die sich bei der Tour ergaben bzw. auch bewusst gesucht wurden, waren beeindruckend.

Info Rögginer See: [Rögginer See – Wikipedia](#)

Gesamtstrecke: ca. 65 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Rückblick 26.08.2021

Halbtagstour – Ratzeburg u. a.

Teilnehmer: 5 (Horst, Norbert B., Uwe, Hermann, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz am Quellenhof.

Schon in der Einladung zur heutigen Tourenrunde war nur eine kleinere Einheit von ca. 3 Stunden Dauer vorgesehen.

Streckenführung: Mölln - Kanalradweg bis Anker – Behlendorf - Ortsteil Hollenbek - Wald- und Feldweg nach Kulpin – Harmsdorf - Ratzeburg – Farchau – Fredeburg – zurück in Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 41 km. Rückkehrzeit: ca. 13.00 Uhr. // J. M.



Rückblick 31.08.2021

Ziele: "Dodge City" in Fitzen sowie die Bröthener Heide

Teilnehmer: 11 (Sigismund, Horst, Reinald, Peter, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Willi, Reimund, Ulrich B., Ulrich W., Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Wieder ein schöner Sommertag - Lust und Laune zu einer Tourenrunde mit gleichgesinnten Radlerfreunden waren schon beim Start erkennbar.

Gemeinsamer Spaß und Freude sollten dann auch Tourenbegleiter sein.

Über Sarnekow, Besenthal, durch den Bergholzer Forst, vorbei an dem Ferienhausgebiet Waldweiher, erreichten wir nach ca. 25 km "Dodge City" in Fitzen, ein liebevoll und kreativ gestaltetes Gebäudeensemble im Stil einer Ortschaft des "Wilden Westens"

[Foto Galerie \(dodgecity-fitzen.de\)](http://dodgecity-fitzen.de)

Für unsere Picknickpause eine sehr gute Adresse. Und Reinald war der Spender für eine dort bereitstehende Kiste Budweiser als Geburtstagsschluck...

Rückweg: Über Büchen-Dorf, vorbei an Bröthen, erreichten wir in Höhe des Gartenschläger Mahnmals den ehemaligen Todesstreifen der innerdeutschen Grenze, auf dem in beeindruckender Weise großflächig eine Heidefläche entstanden ist, die sich zurzeit wunderschön in voller Blüte zeigt.

[Michael Gartenschläger – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Gartenschl%C3%A4ger)

Ca. 3 km weiter, durch Heidelandschaft und Wald, war Leisterförde erreicht.

Über Langenlehsten, Besenthal, Götting, Güster, östlicher Kanalradweg nach Grambek kamen wir wieder wohlbehalten in Mölln an.

Gesamtstrecke: ca. 60 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.

Touren-Link von Ulrich W.: (Streckenführung und Bilder)

<https://www.relive.cc/view/vZqNY1GPDG6>



Heidelandschaft auf dem ehemaligen Todesstreifen
der innerdeutschen Grenze bei Bröthen

Rückblick 02.09.2021

Ziel: Berkenthin

Teilnehmer: 7 (Horst, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Uwe, Norbert B., Heinz, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Unsere vorerst letzte Tourenrunde am Donnerstag stand an.

Das Ziel Berkenthin erreichten wir nach ca. 27 km über Alt Mölln, Breitenfelde, Borstorf, Walksfelde, Poggensee, Nusse, Kühsen, Bergrade und Göldenitz.

Zur Mittagseinkehr waren wir im Bistro "Mediterrano" angemeldet und auch pünktlich um 12.00 Uhr da.

Als wir nach rund 20 minütiger Anwesenheit immer noch nicht als Gäste "wahrgenommen" wurden, zeigten wir Flexibilität und trafen ad hoc die Entscheidung, diese (un)gastliche Stätte zu verlassen, um ca. 200 m weiter, im Imbiss "Zum Grilleck", Currywust für alle zu ordern.

Das Kaltgetränk dazu spendierte Horst auf sein neues E-Bike.

Zurück nach Mölln radelten wir den neu hergerichteten Kanalradweg.

Gesamtstrecke: ca. 44 km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.



Unterwegs - zwischen Berkenthin und Kühsen

Rückblick zur Herbsttour 2021 der Radsherren an den Niederrhein

vom 05.09.21 – 09.09.21

Unsere Unterkunft: Hotel Kaiserhof in Wesel

12 Teilnehmer: Reimund, Horst, Jürgen B., Jürgen L., Jürgen M., Claus-Dieter B., Claus-Dieter H., Ulrich W., Reinald, Hermann, Norbert B. und Norbert S.

Sonntag, 05.09.21 – der erste Tag

An unserem Anreisetag war ein Zwischenstopp mit einer kleinen Tourenrunde in Haltern am See geplant. Nach einer 3,5-stündigen Anfahrt von rund 370 km trafen alle Teilnehmer rechtzeitig ein, so dass wir unsere Tour pünktlich um 12:00 Uhr starten konnten. Das erste Ziel nach 5 km war das urige Restaurant mit Biergarten [Jupp unner de Böcken](#) am [Halterner Stausee](#). Hier konnten wir uns nach der langen Autofahrt erholen und stärken. Anschließend radelten wir um den Halterner Stausee und den Hullerner Stausee. Durch beide Seen fließt die Stever, ein kleiner Nebenfluss der Lippe. Das [Wasserwerk Haltern](#) nutzt die Seen zur Trinkwasserversorgung von ca. 1 Million Menschen sowie Industrie und Gewerbe im nördlichen Ruhrgebiet. Aufgrund des schönen Wetters waren sehr viele Fußgänger und Radfahrer unterwegs, wodurch sich die Fahrt etwas schwierig gestaltete. Nach der Rundfahrt machten wir am Yachthafen eine Pause am Restaurant und Café Stadtmühle mit einer schönen Aussicht über den Halterner Stausee. Anschließend radelten wir durch das Naturschutzgebiet Westruper Heide zur Lippe, wo wir mit der [Selbstbedienungs-Fähre Maifisch](#) übersetzten. Nur wenige Meter entfernt erreichten wir den [Wesel-Datteln-Kanal](#). Am Kanal entlang radelten wir zurück nach Haltern und machten noch eine kleine Rundtour durch die Altstadt. Die geplante Kaffeepause haben wir ausfallen lassen, weil die Cafés in der Stadt überfüllt waren. Wir kehrten nach 35 geradelten Kilometern zum Parkplatz zurück, verluden unsere Räder und fuhren mit dem PKW zum Hotel in Wesel, wo wir gegen 17:15 Uhr eintrafen. Abends trafen wir uns zum gemeinsamen Essen im Hotel.



**Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein
vom 05.09.21 – 09.09.21**



**Norbert bringt uns mit
Muskelkraft über die Lippe**



Radweg am Wesel-Datteln-Kanal



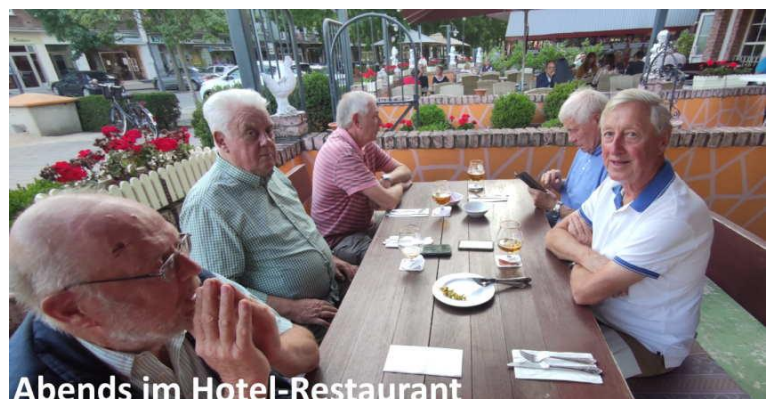
**Der Brunnen auf dem Marktplatz erinnert
an die Schwengelpumpe, die bis 1907
für die Wasserversorgung diente**



Marktplatz Haltern



**Gänseliesel am
Gänsemarkt in Haltern**



Abends im Hotel-Restaurant

Rückblick zur Herbsttour 2021 der Radsherren an den Niederrhein

vom 05.09.21 – 09.09.21

Montag, 06.09.21 – der zweite Tag

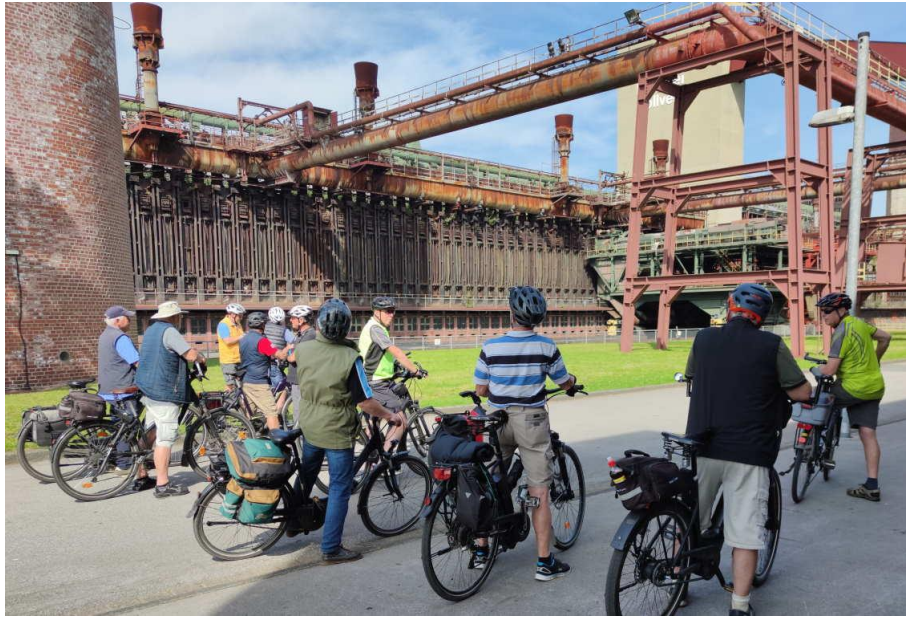
Dieser Tag stand unter dem Motto „Grubenfahrt – den Bergbau erfahren“. Mit dem PKW fuhren wir zu unserem Startpunkt, dem Parkplatz an der Halde Beckstraße in Bottrop. Um 10:00 Uhr ging es los. Durch Bergarbeitersiedlungen radelten wir Richtung Oberhausen. Südlich des Rangierbahnhofs Oberhausen-Osterfeld am Rand der Brache Vondern erreichten wir die [Burg Vondern](#) und kurz darauf die [Emscher](#) und den [Rhein-Herne-Kanal](#). Die Emscher galt lange Zeit als Deutschlands schmutzigster Fluss. Heute wird er langsam wieder renaturiert. Den Kanal überquerten wir auf der [Waghalsbrücke](#). Über die Emscher führten ehemals nur behelfsmäßige Brücken ohne Geländer, daher wohl der Name. Sie waren nur provisorisch, weil sie bei jedem Hochwasser weggerissen wurden. Auf dem weiteren Weg erreichten wir das idyllische Hexbachtal mit dem gleichnamigen Bach. Im Essener Stadtteil Schönebeck kamen wir zum [Radweg Rheinische Bahn \(RS1\)](#). Auf diesem sehr schönen Bahntrassen-Radweg radelten wir zur Stadtmitte Essens. Bei der Universität Duisburg-Essen verließen wir diesen Weg und fuhren überwiegend auf Fahrradstraßen zur einst größten und leistungsfähigsten Steinkohle-Zeche der Welt, dem UNESCO-Welterbe [Zeche Zollverein](#). Hier wurden täglich bis zu 12.000 to Kohle gefördert, aufbereitet und zu Koks verarbeitet. Im [Bistro Schacht XII](#) kehrten wir zu Mittag ein. Anschließend nahmen wir an der einstündigen Führung ["Über Kohle und Kumpel"](#) teil. Wir erhielten viele Informationen über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bergleute und interessante Einblicke in die authentisch erhaltenen Übertageanlagen von Zollverein Schacht XII.



Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein vom 05.09.21 – 09.09.21



**Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein
vom 05.09.21 – 09.09.21**



Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein vom 05.09.21 – 09.09.21



Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein vom 05.09.21 – 09.09.21

Nach der Führung machten wir noch eine Rundtour durch das Gelände der Kokerei-Anlagen. In diesen Anlagen wurde die Steinkohle zu Koks veredelt. Bei Temperaturen über 1.000 Grad wurden die flüchtigen Bestandteile unter Luftsabschluss aus der Kohle entfernt. Das Hauptprodukt Koks wurde für die Verhüttung in der Eisen- und Stahlgewinnung eingesetzt. Bis zu 4 Millionen Kubikmeter Kokereigas wurden täglich von Teer, Ammoniak (NH₃), Schwefelwasserstoff und Rohbenzol gereinigt. Ein Teil des Gases (45 %), wurde zum Beheizen der Öfen verbrannt. Die Temperatur betrug dort 1.350 Grad, um die Temperaturen von 1.000 bis 1.100 Grad in den Brennkammern aufrechtzuerhalten. Der übrige Teil (55 %) des Gases wurde auf 8 Bar komprimiert und ins Ruhrgasnetz gedrückt. Die Nebenprodukte wie Rohteer und Rohbenzol wurden an die chemische Industrie verkauft. Ammoniak wurde zu Salz für die Landwirtschaft umgewandelt. Der Schwefelwasserstoff wurde zu Schwefelsäure verarbeitet.

Auf dem [Bahntrassen-Radweg "Nordsternbahn"](#) verließen wir die Zeche Zollverein. An der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen überquerten wir nochmals den Rhein-Herne-Kanal.

Kurz darauf erreichten wir wieder Bottrop und das [Restaurant von Willi \(Ente\) Lippens](#) mit dem Namen „Ich danke Sie“. Willi Lippens ist ein ehemaliger Fußballspieler von Rot-Weiß Essen. Bei einem [Fußballspiel](#) wurde Lippens vom Schiedsrichter mit den Worten „Herr Lippens, ich verwarne Ihnen“ verwarnt. Darauf hat Lippens geantwortet: „Herr Schiedsrichter, ich danke Sie“ und wurde wegen respektlosem Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter vom Platz gestellt und mit einer Spielsperre von 14 Tagen bestraft. Als wir an dem Restaurant ankamen, trat Herr Lippens gerade auf den Hof. Es entwickelte sich ein sehr freundliches und humorvolles Gespräch zwischen Lippens und den RaDsherren. Wir verabschiedeten uns von ihm und machten uns auf den Weg zurück zur 72 m hohen Halde Beckstraße, die wir auf Serpentinaufstiegen hinauffuhren zum Aussichtsturm [Tetraeder](#). Hier hatten wir eine herrliche Rundumsicht über das Ruhrgebiet. Nach einer Verschnaufpause fuhren wir die Halde herunter zum Parkplatz, wo wir gegen 16:30 Uhr nach 45 km Radfahrt eintrafen. Wir verluden unsere Räder und kehrten zum Hotel zurück. Im griechischen Restaurant „Hellas“ in der Fußgängerzone vor dem Weseler Dom ließen wir den Tag ausklingen.



Abends beim Griechen

Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein

vom 05.09.21 – 09.09.21

Dienstag, 07.09.21 – der dritte Tag

An diesem Tag war Duisburg unser Ziel. Es war der erste Tag, an dem wir entlang des Rheins radelten. Wir starteten vom Hotel aus Richtung Rhein. Kurz vor der Rheinbrücke überquerten wir die Lippe, die dort in den Rhein mündet. Wir unterquerten die Rheinbrücke in südlicher Richtung zu den Lippe-Auen. Gleich in der Nähe der Rheinbrücke befindet sich die Mündung des Wesel-Datteln-Kanals, der Ölhafen und der Hafen Emelsum. Hier befinden sich einige Industriegebiete. Nachdem wir diese hinter uns gelassen hatten, erreichten wir die Naturschutzgebiete am Rhein. In vielen Bereichen dieser Gebiete wurde Kies abgebaut und danach renaturiert. Überwiegend auf dem Deich radelten wir Richtung Voerde, wo wir das 2017 stillgelegte [Steinkohle-Kraftwerk](#) erreichten. Der Rückbau des Kraftwerks ist geplant und soll 5-7 Jahre dauern. Kurz darauf erreichten wir die [Mündung der Emscher](#). Aktuell fließt die Emscher durch ein 6 m hohes Absturzbauwerk in den Rhein. Die Klippe ist für Wasserlebewesen gefährlich und gegen den Strom unüberwindlich. Deshalb wird ein kleines Stück weiter nördlich eine Auenfläche von ca. 20 ha vorbereitet, wo sich die Emscher den Weg zum Rhein selbst suchen soll. Nur wenige Minuten später erreichten wir den Duisburger Stadtteil Walsum mit dem Nordhafen und dem Kraftwerk Duisburg-Walsum auf der ehemaligen Zeche Walsum. Im urigen [Walsumer Brauhaus Urfels](#) kehrten wir zu Mittag ein. Nach der Pause radelten wir zur [HOAG-Trasse](#), auf der wir Duisburg-Nord Richtung Dinslaken durchquerten. Dort schauten wir uns den [Zechenpark Lohberg](#) an. Im Eiscafé Wonders legten wir eine kurze Kaffeepause ein, bevor wir Dinslaken verließen. Entlang einiger Kies-Seen radelten wir zum Wesel-Datteln-Kanal. Aufgrund eines technischen Problems an meinem Fahrrad änderten wir die Route und fuhren entlang des Kanals zurück nach Wesel und zu unserem Hotel, wo wir gegen 16:25 Uhr nach 65 Touren-Kilometern eintrafen. Zum Abendessen war im italienischen Restaurant „Antonella“ am Kornmarkt ein Tisch reserviert.



Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein vom 05.09.21 – 09.09.21



Rückblick zur Herbsttour 2021 der Radsherren an den Niederrhein

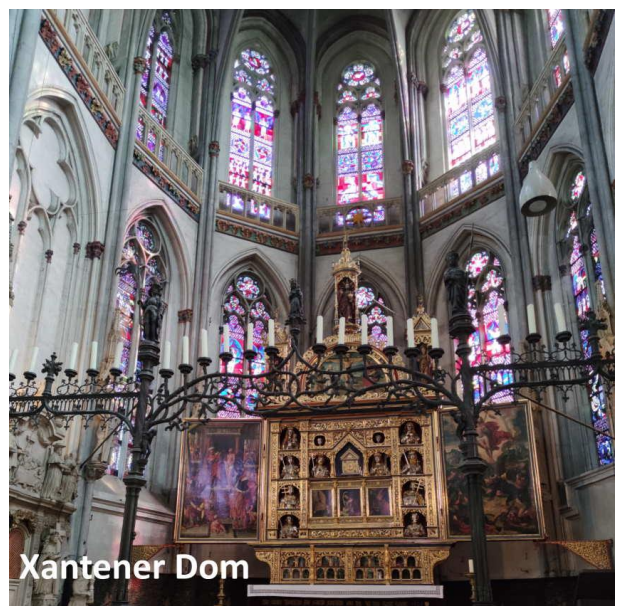
vom 05.09.21 – 09.09.21

Mittwoch, 08.09.21 – der vierte Tag

Heute war eine Fahrt zur kleinen und alten Stadt [Rees](#) nördlich von Wesel geplant. Wir starteten wieder am Hotel und radelten zum Rhein und überquerten ihn. Gleich hinter der Brücke bogen wir rechts ab Richtung Norden. Nach wenigen Metern erreichten wir die Reste der alten [Eisenbahnbrücke bei Wesel](#). Am 10.03.1945 wurde die Brücke durch deutsche Pioniere gesprengt – 3 Tage nach Eroberung der Brücke bei Remagen durch die Amerikaner. 2 Wochen später überquerten im Bereich Rees-Wesel-Dinslaken englische und amerikanische Truppen den Rhein und zerstörten bei der [Operation Plunder](#) die Stadt Wesel fast vollständig.

Auf unserer weiteren Fahrt Richtung Xanten über die Bislicher Insel trafen wir an einer sogenannten Flutmulde mehrere Fotografen, die hier Wasservögel fotografierten. Insbesondere Löffler, die in Deutschland nur selten anzutreffen sind. Kurz darauf erreichten wir den Ort [Xanten](#), wo wir den [Xantener Dom](#) besichtigten. Entlang des [Archäologischen Parks Xanten](#), einem Freilichtmuseum verließen wir den Ort und erreichten den Xantener Südsee. Dieser See und auch der Xantener Nordsee sind durch Kiesabbau entstanden und jeweils ca. 100 ha groß. Es war von vornherein geplant, nach Beendigung der Kiesarbeiten die entstandenen Seen zur [Freizeitgestaltung](#) zu nutzen. Der Südsee ist den Badegästen vorbehalten, während am Nordsee ein Wassersportzentrum entstanden ist. Am Nordsee wechselten wir wieder auf den Rheindeich. Auf einem sehr schönen Radweg erreichten wir wenig später den Ort Obermörmter.

Hier an einem Altrheinarm wollten wir mit der Fähre [Räasse Pöntje](#) den Rhein überqueren. Leider machte der Fährmann gerade auf der anderen Rheinseite Mittagspause. Da auch wir etwas essen wollten, nahmen wir einen kleinen Umweg in Kauf und überquerten den Rhein auf der Reeser Rheinbrücke, um zu unserer Mittagseinkuhr dem [Restaurant Rheinterrassen](#) zu gelangen. Direkt am Rhein gelegen, hatten wir einen schönen Ausblick über den Fluss. Wir verließen Rees in südlicher Richtung und radelten durch idyllische Rheinauen zum Weseler Stadtteil Bislich. Im [Café Landluft](#) machten wir eine kleine Pause. Anschließend radelten wir entlang des [Auesees](#) und der [Grav-Insel](#) mit Deutschlands größtem Campingplatz zu den Rheinterrassen in Wesel. Hier suchten wir uns ein Lokal mit einer schönen Terrasse und Blick auf den Rhein für unser Abendessen aus, bevor wir zum Hotel zurückkehrten. Heute hatten wir 65 km geradelt, weitere 6 km sind am Abend hinzugekommen, als wir mit dem Rad zu den Rheinterrassen gefahren sind. Hier verbrachten wir einen schönen Abend mit gutem Essen, guter Stimmung und einem stimmungsvollen Sonnenuntergang über dem Rhein.



Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein vom 05.09.21 – 09.09.21

Blick vom Xantener Südsee
auf den Dom



Vorbildlich geparkte Räder am Xantener Südsee



Auf der Nordseite des Xantener Südsees



Am Xantener Nordsee



Viel Verkehr auf dem Rhein



Rheinaue



Ein schöner Radweg



Skulpturen auf dem Marktplatz in Rees



Reeser
Rheinpromenade



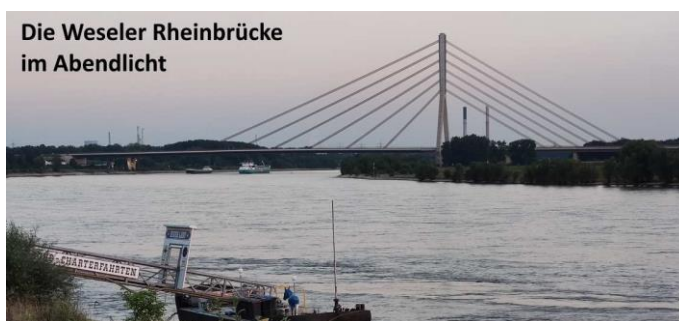
Südlich von Rees am Rhein



In Rees im Restaurant "Rheinterrassen"



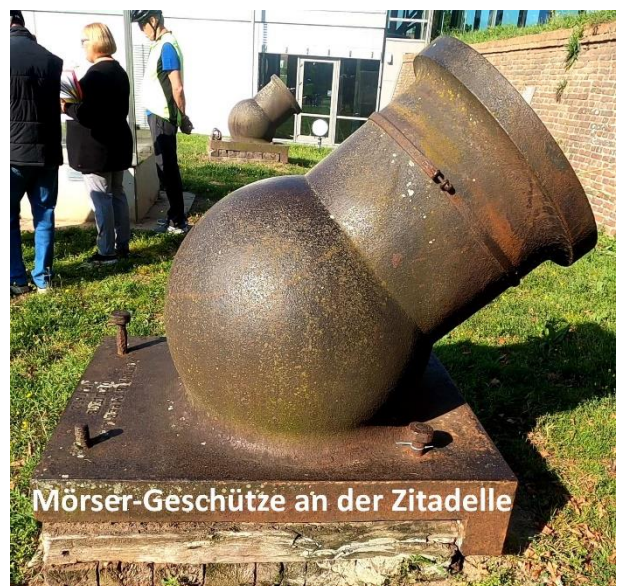
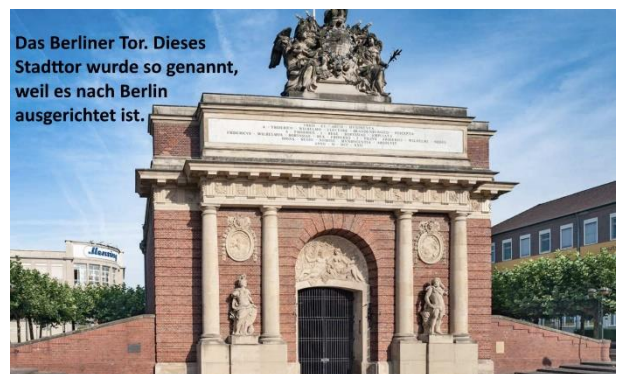
**Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein
vom 05.09.21 – 09.09.21**



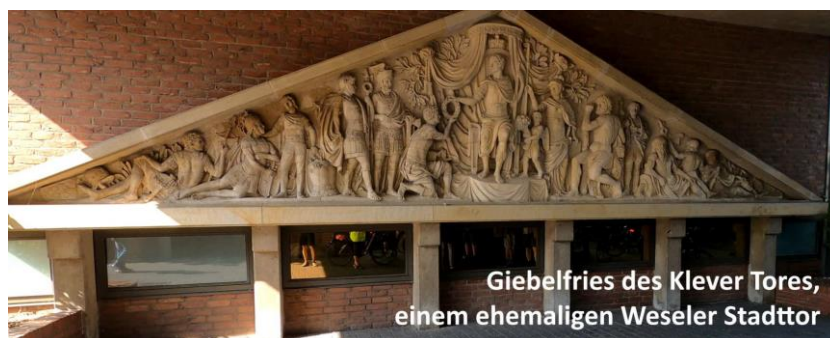
Rückblick zur Herbsttour 2021 der Radsherren an den Niederrhein vom 05.09.21 – 09.09.21

Donnerstag, 09.09.21 – der fünfte und letzte Tag

An unserem letzten Tag stand eine Stadtführung per Rad auf dem Programm. Um 09:30 Uhr wurden wir von Frau Anne Klein, unserer Stadtführerin abgeholt. Begleitet wurde sie von 2 Mitgliedern des ADFC Wesel, die für unsere Sicherheit sorgen sollten. Zuerst zeigte sie uns das [Berliner Tor](#). Dieses Stadttor war ein Bestandteil der Festung Wesel und wurde in den Jahren 1718 – 1722 erbaut. Ein weiteres Highlight war die [Zitadelle](#). Sie ist eine der größten erhaltenen Festungsanlagen des Rheinlands und wurde in den Jahren 1688 – 1722 in Form eines 5-zackigen Sterns errichtet, wobei jede Zacke eine Bastion darstellte. Jetzt wird die Zitadelle als Kulturzentrum genutzt. In der Nähe des Rheins zeigte sie uns noch das älteste Haus Wesels und Reste der ehemaligen Eisenbahnbrücke. Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung des [Willibrordi-Doms](#). Zum Abschluss brachte sie uns zum Hotel zurück. Wir bedankten uns bei ihr für die sehr gute und kompetente Stadtführung und verabschiedeten uns von ihr, um uns im Hotel-Restaurant für die Rückfahrt zu stärken. Hier dauerte es sehr lange mit der Bedienung, so dass wir uns entschlossen, auf das Essen zu verzichten und nach einem Getränk die Heimreise anzutreten. An diesem Tag sind wir 12 km geradelt.



Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein vom 05.09.21 – 09.09.21



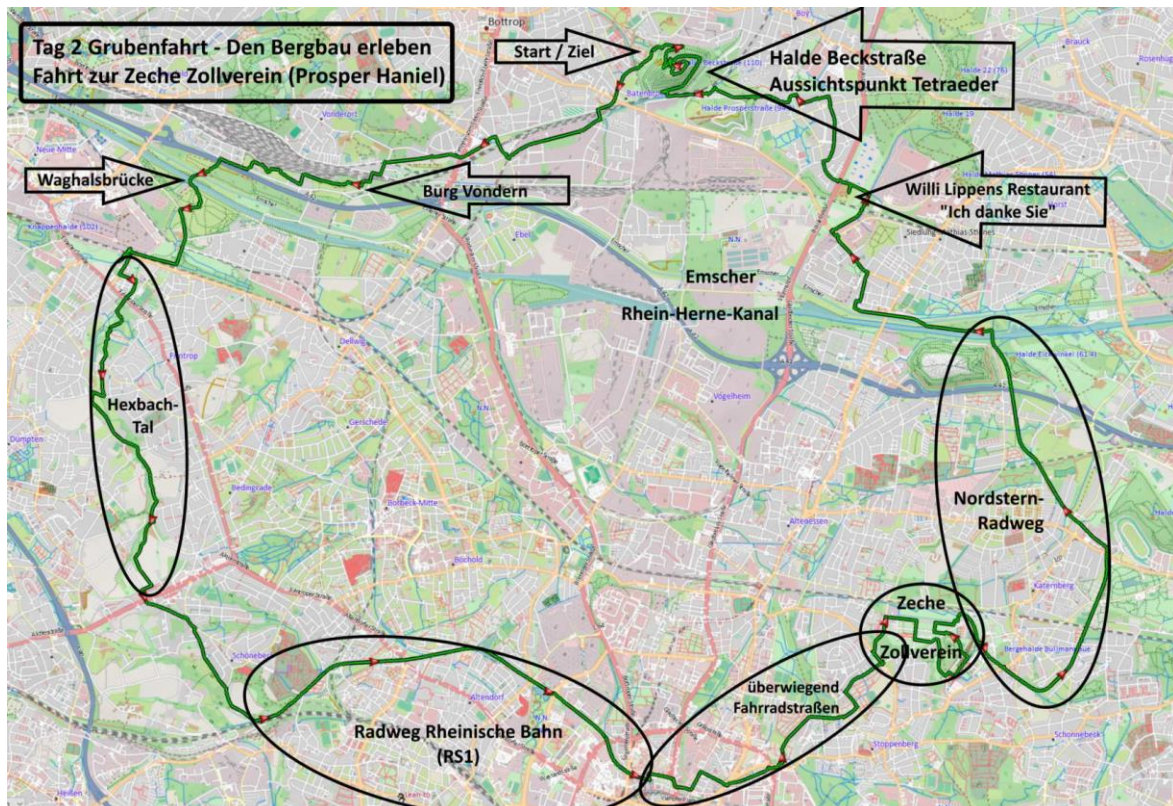
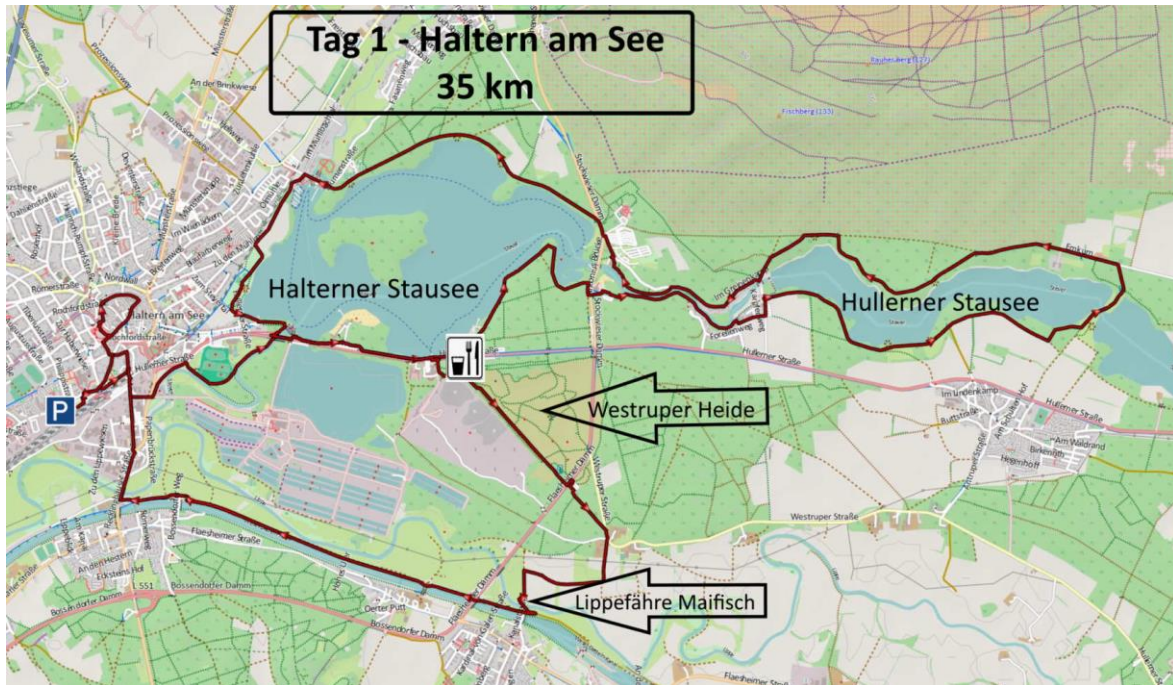
Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein vom 05.09.21 – 09.09.21

Insgesamt haben wir eine unfallfreie Strecke von 228 km auf überwiegend autofreien und sehr gut fahrbaren Wegen geradelt. Probleme gab es mit 2 Rädern: bei Reinis Rad versagte der Akku, an meinem Rad traten laute Knackgeräusche am Hinterrad auf, so dass wir zeitweise auf Leihräder angewiesen waren. Wir haben 5 sonnen- und erlebnisreiche Sommertage in einer schönen und abwechslungsreichen Landschaft mit angenehmen Temperaturen und bester Stimmung erlebt und viele neue und nachhaltige Eindrücke mit nach Hause genommen. Auch mit unserer Unterkunft waren wir sehr zufrieden.

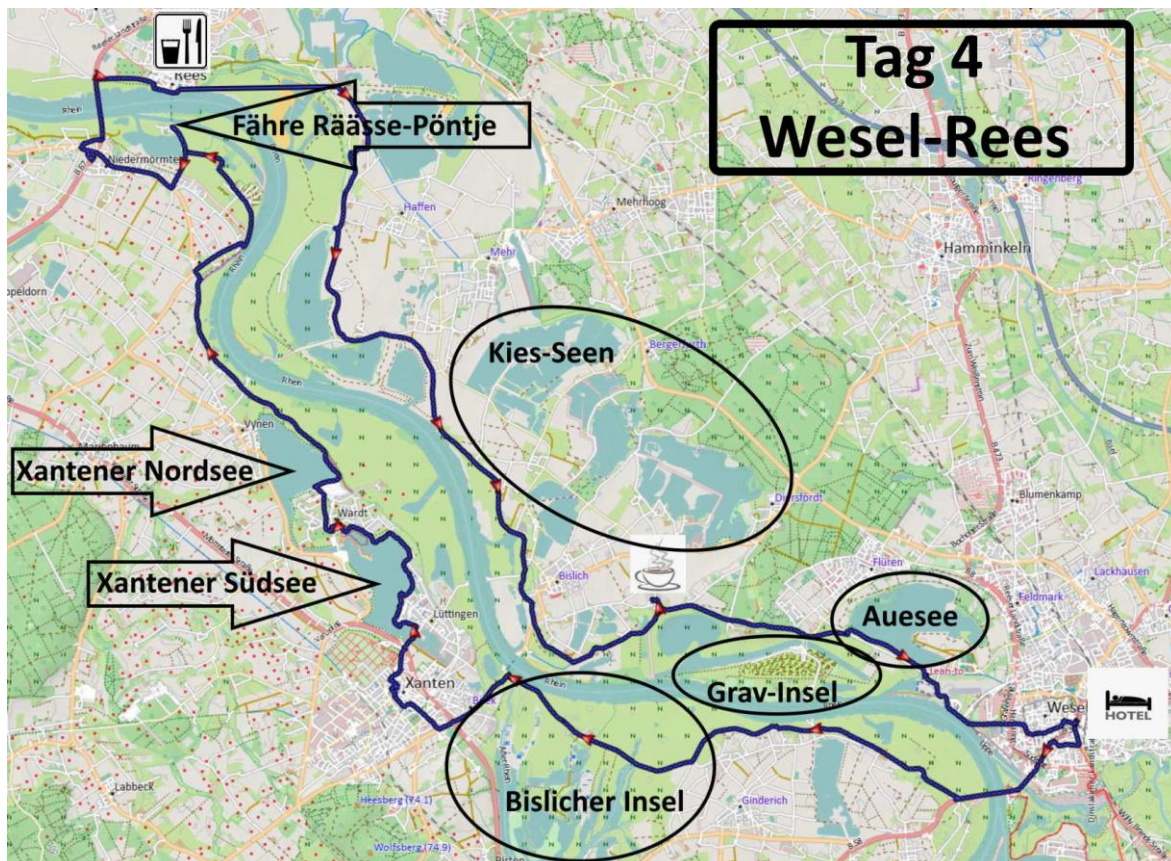
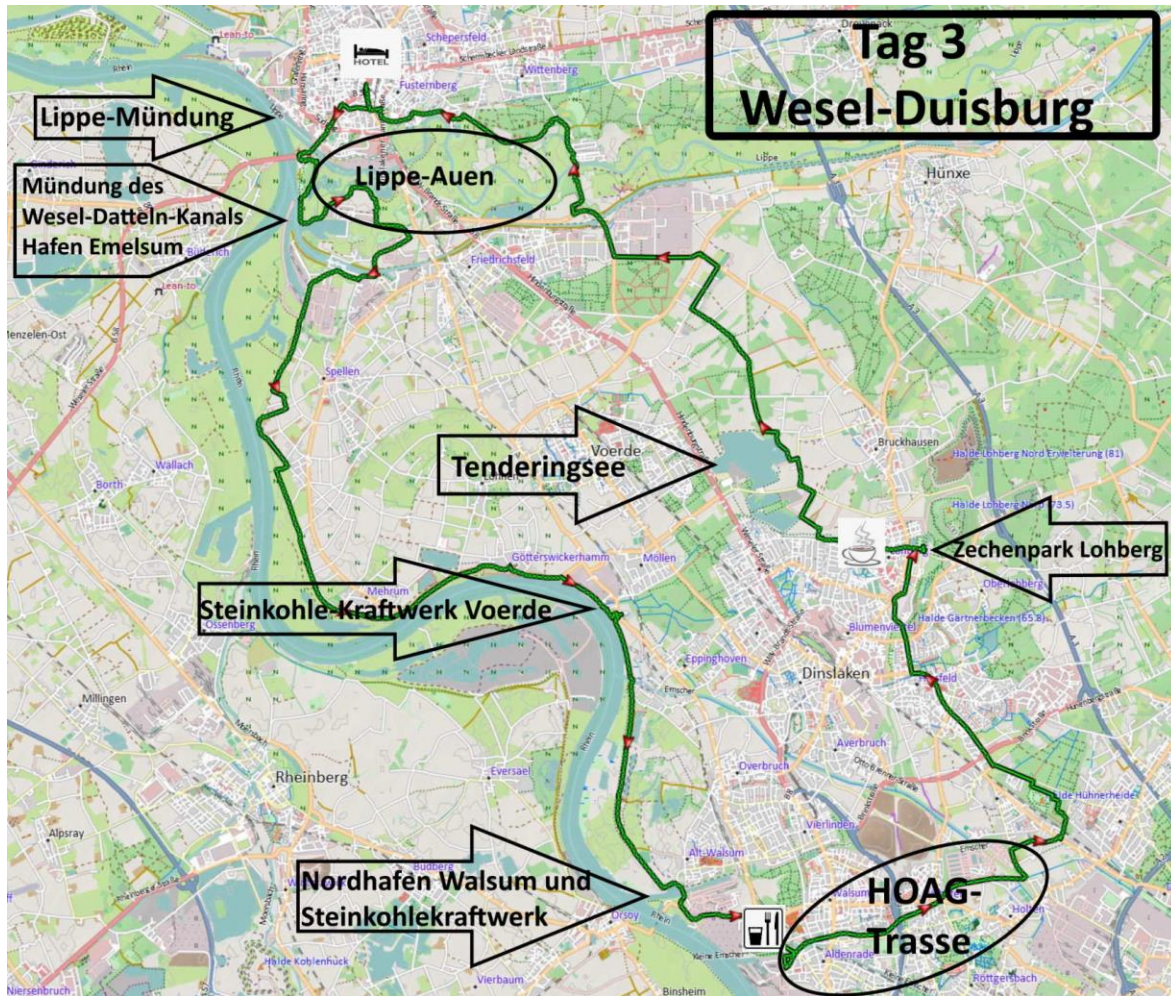
Norbert Schmidt

**Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein
vom 05.09.21 – 09.09.21**

Unsere Routen



**Rückblick zur Herbsttour 2021 der RaDsherren an den Niederrhein
vom 05.09.21 – 09.09.21**



Rückblick 14.09.2021

Ziel: Tourenrunde in MV zum Dümmersee – ab Zarrentin

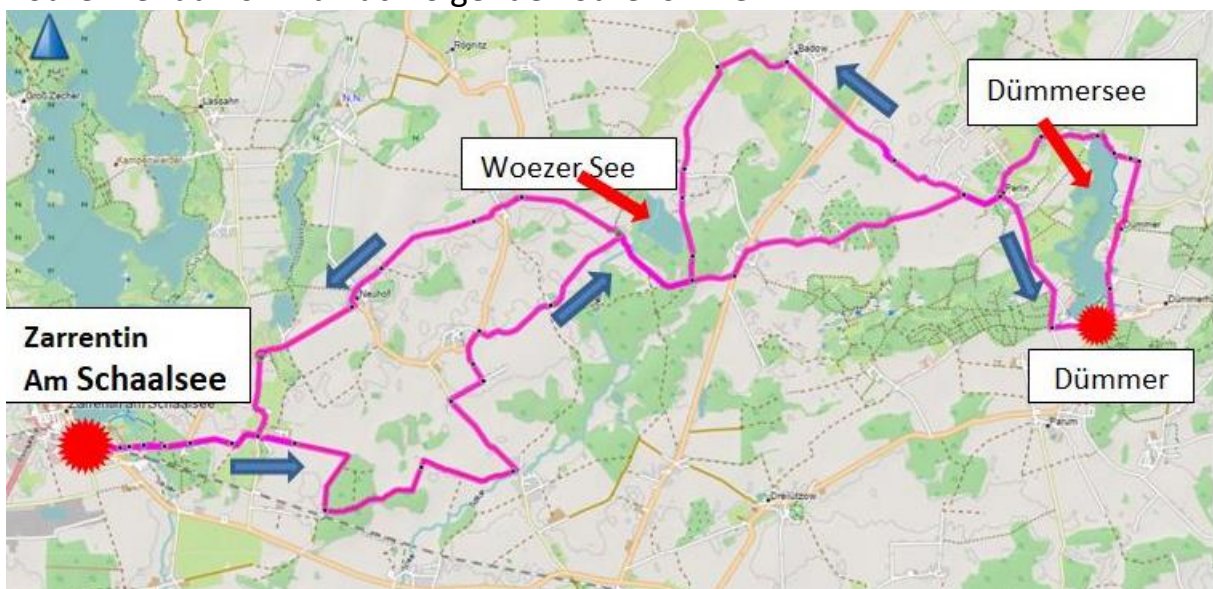
Teilnehmer: 14 (Sigismund, Horst, Heinz, Willi, Claus-Dieter H., Uwe, Jürgen B., Peter, Jürgen L., Hans, Norbert S., Hermann, Ulrich W., Jürgen M.)

Treffpunkt: Zarrentin, Pampriner Str.

Bei spätsommerlichem Radlerwetter starteten wir in Zarrentin unsere "Tour de Mecklenburg".

Verträumte Dörfer, alte Alleen, Wälder, Seen, Landschaftsschutzgebiete, Obstplantagen, Grünland und die weite knicklose Agrarlandschaft als Nachkriegshinterlassenschaft der Ideologisch ausgerichteten Landwirtschaft im Sinne einer LPG, vermittelten uns besondere Eindrücke.

Tourenverlauf: s. Bild nachfolgende Tourenskizze.



Nach ca. 35 km Radeln erreichten wir eine idyllische Badewiese am Nordufer des Dümmersees mit ausreichend Sitzgelegenheiten. Picknick, die Ruhe genießen und die Seele baumeln lassen – diese Destination bot dafür alle Voraussetzungen. [Dümmersee – Wikipedia](#)

Auf dem Rückweg verhielten wir kurz in Badow (sehenswertes Gutshaus) und am Woezer See [Woezer See – Wikipedia](#). -- Gesamtstrecke: ca. 67 km. // J. M.



Ackersenf - leuchtende Felder im Herbst



Zwischenstopp am Woezer See

Rückblick 21.09.2021

Ziel: Das Restaurant „Blaue Lagune“ in Güster

Tourenlänge 49 km

13 Teilnehmer: Norbert B., Sigismund, Heinz, Detlef, Uwe, Horst, CDH, Hans, Hermann, Willi, Reimund, Norbert S. und Jan als Gast

Start um 10:00 Uhr an der Mühle Alt Mölln

Bei frischen Temperaturen und stark bewölktem Himmel starteten wir unsere Tour. Geplant war, dass wir über Breitenfelde, Bälau, Poggensee, Walksfelde, Borstorf, Schretstaken, Talkau, Tramm und Roseburg nach Güster fahren. Laut Wettervorhersage sollte es erst im Laufe des Nachmittags regnen. Wir waren gerade zwischen Bälau und Poggensee, als der Regen einsetzte und immer stärker wurde. In Poggensee beschlossen wir, die Tour abubrechen und nach Hause zu fahren. Als wir wieder in Bälau waren, hörte es auf zu regnen. Nach kurzer Besprechung setzten wir unsere Tour fort und radelten an der B207 nach Talkau und dann nach Güster wo wir durchgefroren und nass ankamen. Hier erholten wir uns bei gutem Essen und Getränken, die von Reimund gesponsort wurden der vor kurzem Geburtstag feierte. Auf dem Rückweg nahmen wir den direkten Weg entlang des Kanals über Grambek zurück nach Mölln, wo wir gegen 14:30 Uhr eintrafen.

Norbert Schmidt

(ohne Tourenbild)

Rückblick 28.09.2021

Ziel: Rundtour durch die mecklenburgischen Orte Roggendorf, Lützow, Gadebusch und Rehna

Tourenlänge 58 km

9 Teilnehmer: Norbert B., CDB, CDH, Heinz, Uwe, Horst, Hans, Reinald, Norbert S.

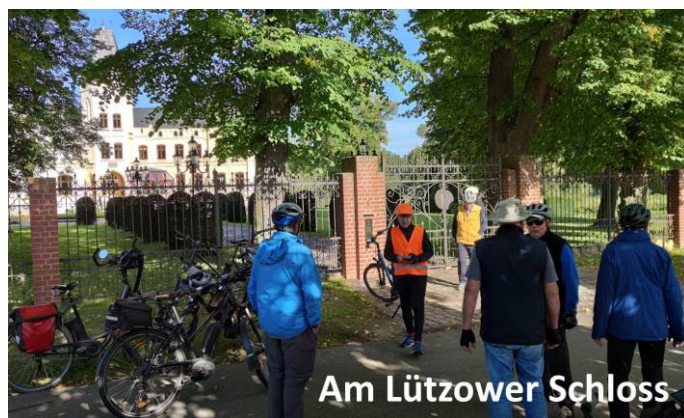
Start um 10:00 Uhr an der Dorfkirche in Demern

Der Wettergott meinte es heute gut mit uns. Der Himmel war nur leicht bewölkt und die Temperaturen waren angenehm zum Fahrradfahren. Wir starteten unsere Tour Richtung Breesen und radelten über Roggendorf nach Klein Salitz. Hier betreibt Detlef Mohr eine Schnuckenschäfferei. In seiner Herde von rund 1.000 Tieren befinden sich schwerpunktmäßig Heidschnucken, aber auch Schafe aus bedrohten Rassen. Über Groß Salitz, Krembz, Neuendorf und Pokrent erreichten wir Lützow. Hier schauten wir uns das [Schloss](#) an, bevor wir im Restaurant „Scharfe Kurve“ zu Mittag einkehrten. Nach der Pause radelten wir durch eine ca. 2 km lange Birnenallee nach Rosenow und weiter über Bendhof und Reinhardtsdorf nach Gadebusch. Im Ort fuhren wir entlang des idyllischen Burgsees zum Bahnhof. Dort steht der ehemalige [Salon-Schlafwagen](#) von Erich Honecker. Nach aufwendiger Restaurierung des Schlafwagens bietet das im ehemaligen Bahnhofsgebäude befindliche Restaurant „Station Burgsee“ im Schlafwagen Übernachtungen an.

Weiter ging unsere Fahrt über Köchelstorf nach Wedendorf. Hier am gleichnamigen See liegt in idyllischer Lage das [Hotel Schloss Wedendorf](#).

Wenige Kilometer später erreichten wir Rehna. Hier legten wir im Kloster-Café eine Kaffeepause ein, bevor wir zu unserem Ausgangspunkt in Demern zurückkehrten.

Norbert Schmidt



Rückblick 12.10.2021

Ziel: Businesspark A 24 Gallin/Valluhn

10 Teilnehmer – davon alle 5 aus unserer “Ü 80 - Fraktion”.

Mitgeradelt sind Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Norbert B., Norbert S., Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Jürgen M)

Treffpunkt: Parkplatz Quellenhof.

Vom Wetter her passte alles gut, und auf bekannter, bestens zu radelnder Strecke über Sarnekow, Besenthal, durch den Langenlehster Forst Richtung A 24, erreichten wir das Mega-Gewerbegebiet, Businesspark A 24.

Ca. 4.000 Menschen arbeiten hier. Die Gebäude der Logistikzentren und der Produktionsstätten beeindruckten durch ihre Größe, die oft deutlich die Maße von Fußballfeldern übertreffen. [Home \(businessparka24.de\)](http://businessparka24.de)

Zur Mittagspause hatten wir uns im Businesspark im “Döner-Stopp”, ein Bistro, das bei Truckern als gute Adresse gilt, angemeldet. Unser allgemeines Urteil: empfehlenswert – für eine Radlerpause geeignet.

Rückweg: Überquerung der A 24 auf der BAB-Brücke Höhe Raststätte Gudow, danach über Segrahn, Gudow und dem “Alten Frachtweg” wieder nach Mölln. Gesamtstrecke: ca. 50 km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr.

Besondere Vorkommnisse: Auf dem Hinweg “Plattfuß” bei Claus-Dieter B. Ein Fall für unseren immer hilfsbereiten und mit den nötigen “Bordmitteln” ausgestatteten Servicetechniker Norbert B., der dieses Malheur schnell beheben konnte. Dass die Getränke zur Mittagspause von Claus-Dieter gerne übernommen wurden, verstand sich von selbst. // J. M.



Ein schöner Herbsttag im Herbst des Lebens...
Das Durchschnittsalter der Teilnehmer errechnete heute
unser “Chefstatistiker” Norbert S. auf 78,38 Jahre.

Rückblick 19.10.2021

Vormittagstour durch die Dörfer im Süden und Südwesten von Mölln.

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Peter, Claus-Dieter B., Claus-Dieter H., Uwe, Norbert B., Hans, Detlef, Gerd, Jürgen M.)

Treffpunkt: Parkplatz Robert-Koch-Park.

Wetter: Ein ruhiger Herbsttag, relativ trübe, mild und schwach windig.

Streckenführung: Mölln, Alt-Mölln, Breitenfelde, Bälau, Borstorf, Groß Schretstaken Talkau, Tramm, Roseburg, Güster, Gramkek, Mölln.

Die Tourenrunde endete am Ausgangspunkt, im Robert-Koch-Park, wo noch Gelegenheit zur Mittagseinkehr ins Bistro "Harlekin" bestand.

Gesamtstrecke: ca. 44 km. Rückkehrzeit: ca. 13.00 Uhr. // J. M.



Östlich des Kanals, zwischen Güster und Grambek

Rückblick 26.10.2021

Ziel: Krummesse mit Mittagseinkehr beim Italiener (Ristorante Leonardo)

Teilnehmer: 16 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B, Ulrich W., Hans, Jürgen L., Detlef, Norbert B., Norbert S., Gerd, Hermann, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Wetter: ein normaler Herbsttag mit einigen Sonnenanteilen, ca. 12° plus und schwach windig.

Wir radelten – natürlich bei bester Laune – in dieser doch recht zahlreichen Herrenrunde auf ruhigen, befestigten Nebenstrecken durch Feld und Flur und über die Dörfer zu unserem Ziel.

Streckenführung: Mölln, Lankau, Albsfelde, Giesendorf, Harmsdorf, Einhaus, Klein Disnack, KLempau, Krummesse.

Nach ca. 27 km kehrten wir gegen 12.00 Uhr zu Mittag beim Italiener ein.

Ein großer Tisch für uns reserviert. Nach gutem Essen und einer Geburtstagsrunde von Detlef stand der Rückweg an.

Es ging zunächst über Rondeshagen und Berkenthin nach Göldenitz, um von dort auf dem Kanalradweg wieder Mölln zu erreichen.

Gesamtstrecke: ca. 52 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.



Frohsinn in der Gruppe beim Radeln mit Freunden

Rückblick 02.11.2021

Ziel: Rundtour um die Wakenitz ab Rothenhusen

Tourenlänge 46 km

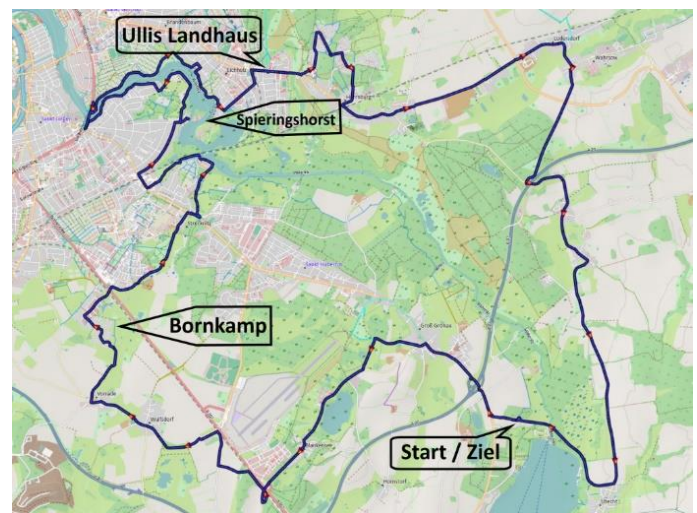
16 Teilnehmer: Norbert B., CDB, CDH, Sigismund, Heinz, Uwe, Horst, Hans-Jürgen, Gerd, Hans, Jürgen M., Peter, Reimund, Reinald, Ulrich W., Norbert S.

Start um 9:30 Uhr auf dem Wanderparkplatz am Dräger-Weg in Rothenhusen

Es erwartete uns ein sonniger Novembertag. Bei frischen Temperaturen radelten wir durch das Naturschutzgebiet Grönauer Moor nach Blankensee. Über Wulfsdorf und Vorrade ging es zum Lübecker Stadtteil [Bornkamp](#). Der Stadtteil wurde nach dem Inselprinzip angelegt. Dadurch wurde ein hoher Anteil an beliebten Randgrundstücken erreicht. Als Vorbild diente die Gartenstadt Brøndby Haveby bei Kopenhagen. Entlang des Hochschulstadtteils und der Uniklinik Lübeck radelten wir zur Ratzeburger Allee. Kurz darauf erreichten wir die Wakenitz und die [Wakenitzinsel Spieringshorst](#). Die Insel ist bewohnt, es befinden sich dort 3 Häuser. Im Sommer ist die Insel nur per Boot und im Winter über einen Holzsteg zu Fuß erreichbar. Über die Wallbrechtbrücke überquerten wir die Wakenitz und radelten auf deren Nordost-Seite zu unserer Einkehr, dem Restaurant [Ullis Landhaus](#) in Lübeck-Eichholz. In ca. 400 m Entfernung zum Restaurant befand sich die ehemalige innerdeutsche Grenze. Das Restaurant soll deshalb damals „Am Ende der Welt“ geheißen haben.

Nach der Pause radelten wir über Herrnburg, Lüdersdorf, Duvennest und Schattin zu unserem Ausgangspunkt zurück, wo wir gegen 14:00 Uhr eintrafen.

Norbert Schmidt



Rückblick 09.11.2021

Tour "Grünkohl ohne Guinness"

Teilnehmer:

Claus-Dieter B., Jürgen B., Ulli B., Norbert B., Sigismund, Detlef, Uwe, Horst, Hans-Jürgen, Claus-Dieter H., Gerd, Hans, Hermann, Peter, Jürgen M., Willi, Norbert S., Ulli W.

18 (!) RaDsherren trafen sich um 10:00 Uhr zur traditionellen "Grünkohl- und Guinness-tour"

auf dem Parkplatz Gudower Weg. Über Drüsen, Lehmrade, Sterley, Hakendorf, fuhren wir (mit ungeplanter Ehrenrunde!)

Richtung Hollenbek und weiter nach Kehrsen zum Landgasthof Meincke.

Vor ziemlich genau 10 Jahren fand die Tour mit Ziel "Countryside" in Hollenbek zum ersten Mal statt. Das "Countryside" ist seit längerem geschlossen, und damit musste ein neues Ziel

für Grünkohl und Guinness gefunden werden. Gemacht! Landgasthof Meincke in Kehrsen stand auf der Zielliste.

Die Chefin, Frau Silvia Meinke, hatte extra auf ihren Ruhetag verzichtet, um uns RaDsherren mit allerbestem und

reichlichem Grünkohl und Co. zu verwöhnen. Und das Guinness? Darauf mussten wir zu Gunsten mehrerer

"dunkler Engel" verzichten und haben es nicht bereut(!) Ulli W. und Norbert B. ließen es sich nicht nehmen,

die Anwesenden mit jeweils einer Runde zu überraschen. Danke!

Dank auch an Frau Meincke und ihr Küchenteam für die erstklassige Bewirtung (ist schon in elektronischer Form erfolgt).

"Das wiederholen wir", war die einhellige Meinung der satt und zufriedenen RaDsherren.

Auf kürzestem Weg ging es dann zurück nach Mölln und Umgebung.

Hin- und Rücktour, ca.46 km, bei kühlem aber sonnigen "RaDsherrenwetter".

Gerd Maas



Rückblick 16.11.2021

Ziel: Rundtour über Berkenthin, Disnack und Einhaus zur Farchauer Mühle

Tourenlänge 46 km

15 Teilnehmer: Norbert B., Ulrich B., CDB, CDH, Sigismund, Heinz, Uwe, Horst, Gerd, Hans, Jürgen M., Peter, Reinald, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr in Alt Mölln bei der Kanalbrücke der B207

Es herrschte typisches November-Wetter: grauer Himmel und Temperaturen um 5 Grad. Kein Grund für die RaDsherren, zu Hause zu bleiben. Auf dem neu ausgebauten und gut befahrbaren Kanalradweg radelten wir bis Berkenthin. Von dort fuhren wir über Kählstorf und Groß Disnack nach Pogeez. Trotz des trüben Wetters hatten wir einen schönen Blick vom Klosterberg über den Ratzeburger See. An der B207 radelten wir bis Einhaus und entlang der Streuobstwiese zum Wohngebiet Barkenkamp und weiter nach Farchau zu unserer Einkehr, dem Restaurant „Farchauer Mühle“.

Hier konnten wir uns bei einem sehr guten Mittagessen aufwärmen. Heinz - stolzer Besitzer eines neuen E-Bikes – spendierte die Getränke dazu. Nach der Pause radelten wir auf direktem Weg über Fredeburg und der B207 zurück nach Mölln, wo wir gegen 14:45 Uhr eintrafen.

Norbert Schmidt



Rückblick 23.11.2021

Beidseitig der A 24 - zwischen Mölln und Brücke A 24, Höhe Raststätte Gudow

9 Teilnehmer – 8 Radsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Reinald, Reimund, Claus-Dieter B., Willi, Ulrich, Jürgen M., dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof,

Bestes Fahrradwetter im November – überwiegend sonnig, ca. 8° plus, schwach windig.

Streckenführung: Mölln, Lehmrade, Kehrsen, Gudow, Sophienthal, Segrahn, Brücke A 24 (BAB-Raststätte Gudow), Langenlehster Forst, Besenthal, Götting, Güster, östlicher Kanalradweg nach Grambek, Ausgangspunkt Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 51 km. Rückkehrzeit: ca. 13.30 Uhr.

Zum Tourenabschluss gönnten wir uns im Quellenhof-Restaurant noch eine gesellige Mittagseinkkehr. // J. M.



Rückblick Jahresversammlung 2021 mit adventlichem Grünkohlessen.

Termin: 14.12.2021, 17.00 Uhr, Quellenhof Mölln

Teilnehmer: 17,

(Sigismund, Horst, Willi, Gerd, Reinald, Claus-Dieter H., Ulrich B., Reimund, Peter, Ulrich W., Claus-Dieter B, Norbert B, Norbert S., Heinz, Jürgen B., Hermann, Jürgen M.)

Da in 2020 die Jahresversammlung coronabedingt ausgefallen war, ging der Blick zurück diesmal auf zwei ereignisreiche Jahre, wobei die Corona-Pandemie uns längere Zeit daran hinderte, gemeinsame Touren zu radeln.

Trotzdem: Ehre, wem Ehre gebührt - "Abonnementsieger" Norbert B. war in 2020 und 2021 als aktivster RaDsherr nicht zu toppen. Sowohl bei den Teilnahmen als auch bei den geradelten Gesamtkilometern erreichte er die Bestleistungen.

Natürlich ging der "Jahreselch", ein von Horst gestifteter Wanderpokal wieder an ihn (besser gesagt - er blieb weiterhin in seinem Besitz).

Aber auch Dank, wem Dank gebührt. Und so konnten sich in dieser Runde Norbert S. und ich über ein Dankeschön-Präsent der RaDsherren für die diesjährigen Tourenleitungen freuen. Die Laudatio dazu, in gereimten Versen und mit Humor gespickt, übernahm Claus-Dieter B. Danach brachte Norbert S. die Höhepunkte des Jahres 2021 in Videos und Bildern auf die Leinwand. Bei der Präsentation gab es natürlich den einen oder anderen launischen Kommentar aus der Gruppe...

Informativ war auch der Ausblick auf unsere Frühjahrstour 2022 an die Mittel-elbe mit Standorthotel in Magdeburg, den Norbert S. in Worten und Bildern darstellte und der schon mal richtig Vorfreude aufkommen ließ.

Den Abschluss bildete der gesellige Teil mit dem Grünkohlessen und vielen guten Gesprächen, Dazu präsentierten sich Claus-Dieter B. und Willi als vortragende Protagonisten satirischer Kurzgeschichten von Fritz Reuter und Loriot.

Veranstaltungsende: ca. 20.30 Uhr. // J. M.

